

15
D a s

Sanitäts - Jahr

1858

in der

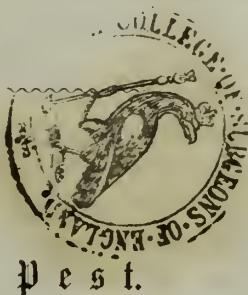
Stadt Pest.

Nach meteorologischen, sanitätischen u. statistischen Beobachtungen

zusammengestellt von

Dr. Carl Tormay,

Ober - Physikus der Stadt Pest, ord. Mitg. der ständigen k. k.
Landes Mediz. Coon. in Ofen, m. gelehrten Gesellsch.
ord. u. koresp. Mitglieder.



Druck von Johann Herz

1859.

I N H A L T.

- A. Meteoration.
- B. Morbilität.
- Öffentliche Krankenpflege.
- Armen Krankenpflege durch d. städt. Bezirks-Aerzte.
- Spital Krankenpflege.
- Vereins Krankenpflege.
- C. Mortalität.
- D. Stand und Morbilität der ökonom. Nutzthiere.
- E. Sanitäts-Personale.

A. Die Meteoration.

Das Gebiet der Stadt Pest — eine 36' 43" 15" östl. Länge von Ferro, und 47' 29" 25" nördl. Breite, 305 Fuss über die Fläche des adriatischen Meeres und nur bis 36 Fuss über den O Punkt des Ofner Donau-Pegels gelegene Fläche, — bietet in Bezug auf das, es umgebende Luftmeer, somit seine orographische Meteoration in der Temperatur der Atmosphäre, wie den Druck dieser und hiedurch veranlassten Luftströmungen, keine auffallende Verschiedenheit der meteorisch oder klimatischen Momente, welche als solche auf die Aetiologie besonders bestimmend einwirken könnten. Hierorts sind weder die ab- oder zunehmende Temperatur, noch die Dichtigkeit der Atmosphäre, noch die abnehmende Menge des Wasserdampfes, eben so wenig die Evaporationskraft bedeutenden Verschiedenheiten unterworfen.

Andere Phänomene — anscheinend von geringerer Bedeutung, — haben einen hohen aetiologischen Werth, und dies sind: a) die häufigen Sprünge der Temperatur, aber geringere Amplitude der Extreme, sowohl der jahreszeitlichen, wie der täglichen, b) schroffe Unterschiede der Lokal-Temperatur-Verhältnisse auf nahe liegende — die Ofner-Höhen und Thäler, c) intensivere Insolation in der rarificirten Luft und daher grösserer Kontrast von Sonnenschein und Schatten, wozu der Reflex des Lichtes und der von Ofen und der Donau-Wasserfläche aus auf Pest, d) rege Luftbewegung durch lokale Winde, e) Gehalt der Luft an Kohlensäure und Ammoniak.

Den grössten Einfluss auf die Morbilitäts-Verhältnisse hat und übt die Temperatur der uns umgebenden atmosphärischen Luft aus, und somit kann diese von den pathischen Erscheinungen weder abgesondert, noch weggeläugnet werden.

Unter den klimatischen aetiologischen Momenten müssen jene hervorgehoben werden, welche vorzugsweise für die Salubrität oder Insalubrität entscheidend sind.

Es ist eine angenommene Thatsache, dass bei der geographischen Vertheilung der einzelnen Krankheiten, für diese unter allen Meteoren bei Weitem grösste Bedeutung die Temperatur, und nächstdem die Feuchtigkeit der Luft hat, so bestätigt sich dies auch in Bezug auf die Salubrität der Klimate, und diese wird bedingt:

1. durch eine mässige und stettige Temperatur der Luft,
2. durch eine gewisse trockene Beschaffenheit des Bodens,
3. ausserdem bleiben zu kleineren Theilen unbekannte endemische physische Dispositionen zu einzelnen Krankheitsverhältnissen übrig.

Eine solche Grundlage für die Beurtheilung aller Morbilitäts-Verhältnisse ist wichtig, indem sie den grössten, d. h. den physisch-geographischen Theil ihrer Causalität umfasst, und die Kosmographie mit der Pathologie ja Hand in Hand gehen muss

Auf unserem Diluvial-Boden hier, haben wir ein europäisch-östliches nicht sehr mildes Klima, und trotz der Temperatur-Verhältnisse der Jahresmittel, die von $+ 8^0$, bis $+ 10^0$ Reaum. schwanken, sind die Mittel der Temperatur der Jahreszeiten so günstig gestellt, dass für die Vegetations-Prozesse wenig zu wünschen übrig bleibt.

Obwohl die Amplitude der Oscillation im Luftdrucke, am Barometer eine sehr kleine Skala bildet, und bisher diese für sich allein genommen keine auffallend nachweislichen pathologischen Momente zeigen, die nicht weit mehr in der Lufttemperatur zugleich ihren Grund hätten, so ist es doch unerlässlich nothwendig den Stand der Quecksilbersäule im Barometer — bei 0^0 R. den Luftdruck berechnet — in ihren Extremen und Mittel des Jahreszeiten nach zusammengestellt zu geben.

Barometerstand in Pariser Linien vom Jahre 18 ⁵⁷ / ₅₈ in Pest.								
Monat	Maxim.	Minim.	Medium	Schwkg.	Maxim.	Minim.	Medium	Schwkg.
Decemb.	342, 08	333, 97	338, 66	8, 11	W I N T E R			
Januar	342, 15	328, 43	337, 74	13, 72	341, 41	330, 82	337, 64	10, 59
Februar	339, 99	330, 05	336, 51	9, 94	F R Ü H L I N G			
März	337, 93	331, 71	332, 65	16, 14	F R Ü H L I N G			
April	337, 81	328, 28	333, 28	9, 53	327, 25	329, 15	332, 77	8, 10
Mai	336, 01	327, 46	332, 38	8, 55	S O M M E R			
Juni	335, 69	330, 65	333, 65	5, 04	S O M M E R			
Juli	335, 51	327, 65	331, 32	7, 73	335, 51	328, 60	332, 53	6, 91
August	335, 32	327, 50	332, 63	7, 82	H E R B S T			
Septem.	337, 80	322, 15	335, 27	5, 65	H E R B S T			
October	336, 93	331, 58	334, 27	5, 35	337, 62	330, 75	334, 31	6, 89
Novemb.	338, 13	328, 46	333, 39	9, 67	H E R B S T			
J. Mittel					337, 95	329, 83	334, 32	8, 11

Im Vergleiche zum Jahre 18^{56/57} so war damals:

der höchste Barometer Stand im Monat Februar mit	342,“43
der tiefste „ „ „ „ August „	320,“44
das höchste Monat Mittel „ „ „ Februar „	337,“38
der tiefste „ „ „ „ Januar „	332,“35
die grösste Schwankung „ „ „ December „	16,“84
die geringste „ „ „ „ August „	6,“44
Das Jahres Mittel in Maximo war	338,“63
„ „ „ „ Minimo „	327,“26
„ „ „ „ Medio „	334,“50

berechnet, somit stand es fast gleich mit dem Medio dieses Jahres.

Bei weitem wichtiger ist es in pathischer Hinsicht wie der Vegetation und andere Verhältnisse überhaupt, die Skala der gehalten Temperatur der Atmosphäre zu kennen.

Thermometer - Stand nach Reaumur im Jahre 18^{57/58} in Pest.

Monat	Maxim.	Minim.	Medium	Schwkg.	Maxim.	Minim.	Medium	Schwkg.
Decemb.	+ 7 ⁰ , 0	+ 1 ⁰ , 0	+ 2 ⁰ , 40	6 ⁰ , 0	W I N T E R			
Januar	+ 5 ⁰ , 0	— 10, 5	+ 2, 90	15, 5	— 4 ⁰ , 60	— 7 ⁰ , 30	+ 0 ⁰ , 33	11, 30
Februar	+ 1 ⁰ , 7	— 12, 4	— 5, 20	14, 1	F R Ü H L I N G			
März	+ 12, 8	— 6, 8	+ 2, 34	19, 6	F R Ü H L I N G			
April	+ 19, 0	— 1, 0	+ 7, 96	18, 0	+ 17, 91	+ 0, 73	+ 7, 87	17, 18
Mai	+ 21, 8	+ 4, 0	+ 13, 30	17, 8	S O M M E R			
Juni	+ 25, 2	+ 12, 6	+ 17, 70	12, 6	S O M M E R			
Juli	+ 27, 0	+ 10, 1	+ 18, 80	16, 9	+ 25, 52	+ 10, 80	+ 17, 55	15, 72
August	+ 24, 2	+ 9, 5	+ 18, 14	14, 7	H E R B S T			
Septem.	+ 22, 1	+ 9, 0	+ 15, 11	13, 1	H E R B S T			
October	+ 19, 8	+ 5, 5	+ 12, 35	15, 3	+ 19, 40	+ 3, 50	+ 9, 72	15, 90
Novemb.	+ 16, 3	— 4, 0	+ 1, 70	20, 3	H E R B S T			
J. Mittel					+ 16 ⁰ , 83	+ 1 ⁰ , 42	+ 8 ⁰ , 88	15 ⁰ , 41

Im Vergleiche mit dem Jahre 18^{56/57}, so war damals:

die höchste Temperatur der Atmosphäre im Juli mit	+ 27 ⁰ , 9 R.
die tiefste „ „ „ „ Januar „	— 9 ⁰ , 2 „
das höchste Mittel „ „ „ „ August „	+ 18 ⁰ , 47 „
das tiefste „ „ „ „ Februar „	— 1 ⁰ , 16 „
die grösste Schwankung „ „ „ „ Juli „	20 ⁰ , 7 „
die geringste „ „ „ „ Novemb. „	9 ⁰ , 7 „
das Jahres Mittel im Maximo	+ 16 ⁰ , 84 „
das „ „ „ „ Minimo	+ 1 ⁰ , 03 „
das „ „ „ „ Medio	+ 8 ⁰ , 86 „

berechnet

Die hygrometrischen Verhältnisse anlangend, so ist der Gehalt an Wasserdampf in der Atmosphäre von grosser Bedeutung, da dieser zur Temperatur des Klimas, als den mittlerer Saturations-Verhältnissen der Luft, das meiste beiträgt, und worüber die Regenmenge allein nicht entscheidet.

Die wässerriche Ausdünstung als Massstab für den relativen Feuchtigkeitsgehalt der Luft und den davon abhängigen Feuchtigkeitsgehalt des Erdbodens, täglich einmal an einem kalibrierten mit Regenwasser gefüllten Gefäss, nach Grane Mediz.-Gewichts gemessen, verdunsten bei uns von einem Pariser Quadrat Fuss in % Antheilen gerechnet im Monat:

December	2.10	März	10.20	Juni	17.10	September	9.15
Januar	3.15	April	13.10	Juli	17.20	October	5.10
Februar	6.80	Mai	14.50	August	13.20	November	3.50

Unser Klima gehört im Vergleich mit andern, zu denjenigen, mit kaum mittel hoher Saturation und stärkeren Evaporations-Kraft, da zeitweise eine länger dauernde Trockenheit eintritt, wie dies auffallend im eben jüngst verflossenen Jahre 18⁵⁷/₅₈ der Fall war.

Monat	Dunstdruck				Feuchtigkeit				Dunstdruck				Feuchtigkeit			
	Max.	Min.	Med.	Schw.	Max.	Min.	Med.	Schw.	Max.	Min.	Med.	Schw.	Max.	Min.	Med.	Schw.
December	2.89	1.08	1.96	1.81	95	63	84	32	W I N T E R							
Januar	2.10	0.59	1.35	1.81	97	59	82	38	2.38	0.90	1.46	1.48	95	60	82	35
Februar	2.02	0.39	1.08	1.61	90	59	79	31	F R Ü H L I N G							
März	3.02	0.86	1.82	2.16	89	39	73	50	F R Ü H L I N G							
April	4.83	1.51	3.48	3.32	88	28	62	62	4.14	1.38	3.60	2.76	90	32	66	58
Mai	5.58	1.76	3.87	3.82	94	28	62	66	S O M M E R							
Juni	6.82	3.33	4.89	3.49	84	29	58	55	S O M M E R							
Juli	8.24	3.61	5.50	4.65	95	34	60	61	7.77	3.65	5.41	4.32	93	37	64	56
August	8.25	4.01	5.84	4.34	100	47	73	53	H E R B S T							
Septemb.	7.72	3.77	5.66	3.95	95	56	77	39	H E R B S T							
October	6.46	1.91	4.83	4.55	94	61	81	33	6.86	2.23	4.18	4.63	95	55	81	40
Novemb.	6.46	1.02	2.05	5.38	96	48	85	48	H E R B S T							
J. Mittel									5.36	1.99	3.53	3.37	93.08	46.0	73.83	47.08

Im Vergleiche mit dem Jahre 18⁵⁶/₅₇ so war :

der höchste Dunstdruck mit 8.25, und die meiste Feuchtigkeit mit 100 im August,
 der geringste „ „ 0.86 im März, die geringste „ „ 28 im April,
 die grösste Schwankung im Dunstdruck war im Juni „ 5.65,
 die geringste „ „ „ „ „ „ Januar „ 1.36,
 die grösste „ in der Feuchtigkeit „ „ März „ 78,
 die geringste „ „ „ „ „ „ November „ 29.

Die Jahresmittel jedoch berechneten sich mit unbedeutenden Abweichungen gleich jenen des Jahres 18⁵⁷/₅₈.

Die Beobachtungen mit dem Schönbein'schen Ozomometer werden von uns seit zwei Jahren erst gemacht, die Ozonreactionen aufgezeichnet, und mit den übrigen meteorologischen Beobachtungen verglichen.

Der Ozongehalt der Atmosphäre ist so bestimmt, dass man die 12 Stunden lang der Luft ausgesetzt gewesenen Papierstreifen in reines Wasser tauchte und nachher mit einer von Weiss —0— bis Dunkelviolet —10— führenden Farbenskala verglich, und so weiset aus das Resultat der Beobachtungen folgende:

Uebersichts-Tabelle der Ozon-Reactionen im Jahre 18⁵⁷/₅₈
in der Stadt Pest.

Monat	Maxim.	Minim.	Medium	Schwkg.	Maxim.	Minim.	Medium	Schwkg.
Decemb.	6	0	3,08	6	W I N T E R			
Januar	8	1	3,18	7	7,33	0,33	2,83	7,00
Februar	8	0	2,22	8				
März	8	1	4,84	7	F R Ü H L I N G			
April	8	1	3,34	7	8,00	1,00	4,39	7,00
Mai	8	1	5,00	7				
Juni	7	1	3,46	6	S O M M E R			
Juli	6	1	3,40	5	7,67	0,70	3,54	7,00
August	10	0	3,75	10				
Septemb.	8	0	2,40	8	H E R B S T			
October	8	0	1,71	8	7,33	0 00	2,50	7,33
Novemb.	6	0	2,03	6				
J. Mittel					7,60	0,50	3,20	7,08

Aus den bisherigen Versuchen und aufgezeichneten Beobachtungen lassen sich noch keine bestimmten Schlüsse ziehen, doch lehren diese in Bezug auf die Meteoration, dass im Ganzen die Ozon Reactionen an schönen Tagen, bei trocknen Nebeln, und Ostwinden unter dem Mittel stehen, während sie bei Gewittern, Westwinden an Regentagen, namentlich bei Schneefällen über das Mittel steigen, und dies beobachtete man auch anderswo.

Das höchste Mittel berechnete sich im Monat Mai, wo die meisten = 12 — Regentage und der ergiebigste — 57. "70 — Niederschlag war, aber in diesem Monate erreichte auch die Morbilität wie Mortalität ihren Kulminationspunkt.

Im Jahre 18⁵⁶/₅₇ berechneten sich die Ozonreaction in folgenden Monats-Mitteln und zwar im:

December	5.12	März	3.75	Juni	3.80	September	3.42
Januar	3.34	April	3.33	Juli	4.66	October	2.48
Februar	4.08	Mai	4.17	August	4.08	November	1.72
Winter	4.18	Frühling	3.75	Sommer	3.18	Herbst	2.54

Jahres-Mittel = 4 55.

Die Witterungsbeschaffenheit des Tages für die Sinne leicht wahrnehmbar, von grössten Einfluss auf die Sanitäts — wie alle übrigen Verhältnisse des Lebens, werden ebenso wie die Beobachtungen am Baro- und Thermometer gleichzeitig mit diesen dreimal des Tages um 6, 2, und 10 Uhr verzeichnet, als heitere Tage nur solche gegeben, wo weder Wolken am Himmel, noch eine stärkere Windströmung wahrnehmbar war, und stehen somit im folgenden Verzeichniss isolirt, während die übrigen gemischt sein können.

Monat	Zahl der								Niederschlag in Paris. Lin.	Zahl der								Menge des Niederschlags in Paris. Lin.
	heiteren	trüben	mit Wolken	mit Nebel	Regen	Schnee	Gewitter	heiteren		trüben	mit Wolken	mit Nebel	Regen	Schnee	Gewitter			
	T a g e									T a g e								
December	10	8	22	6	3	.	.	5.62	W I N T E R								17.96	
Januar	5	10	21	7	2	4	.	4.71	20	31	63	21	9	9	.			
Februar	5	13	20	8	4	5	.	7.63										
März	2	10	18	3	2	2	.	9.84	F R Ü H L I N G								88.86	
April	3	9	19	.	7	.	3	21.32	9	27	55	3	21	2	11			
Mai	4	8	18	.	12	.	8	57.70										
Juni	4	6	14	.	7	.	4	16.16	S O M M E R								63.07	
Juli	4	4	13	.	6	.	3	17.91	14	16	42		24	.	14			
August	6	6	15	.	11	.	7	29.00										
September	6	5	13	.	4	.	2	6.84	H E R B S T								25.52	
October	11	3	18	4	7	1	.	9.74	30	21	41	12	22	4	2			
November	13	13	20	8	11	3	.	8.94										
Zusammen	73	95	211	36	76	15	27	195.41										

Im Vergleiche zum Jahre 18⁵⁶/₅₇, so war damals die Zahl der heiteren Tage 45, der trüben 73, mit Wolken 219, mit Nebel 35, Regentage 49, mit Schnee 12, mit Gewitter 15, und die Menge des atmosphärischen Niederschlages belief auf 122⁴/₄₃ Paris. Linien, und diese Regenmenge war eine abnorm geringe.

Nächst der jahreszeitlichen Höhe des Sonnenstandes, sind es die Winde, welche überall, somit auch bei uns das Klima bestimmen.

Im Allgemeinen sind bei uns vorherrschend, die beiden grossen tellurischen Hauptströmungen, der nach dem Aequator dringende N. O. und der rückkehrende S. W. Passat, von denen die übrigen Winde nur Abzweigungen bilden; der erste ist trocken, und zumal im Winter kalt, der zweite ist warm und mit Wasserdampf erfüllt, in ihrem Wechsel ist jener überwiegend. Gewöhnlich sind unter den Windrichtungen häufiger die drei westlichen, nämlich S. W. W., und N. W., als die drei östlichen N. O., O. und S. O. — Die N. und S. Winde sind gewöhnlich einer Drehung unterworfen und hängen von bestimmten Gesetzen ab. Es beschreiben nämlich die Luftmassen vom Aequator in die höheren Breiten eine Curve, deren konkave Seite gegen West gelegen ist, für den nördlichen Bewohner kommen somit diese Strömungen aus einer westlichen Richtung. Unser kältester Wind, bei welchem das Barometer am höchsten steigt, ist keineswegs von Nord, sondern von N. O. — da letzterer aus weit nördlicheren Gegenden kommt, als die bei uns noch als Nord sich zeigende Strömung. Es beschreiben somit die vom Aequator nach den Polen und zurückfliessenden Luftströme Curven.

Indem also nach Osten hin der grosse Continent von Asien liegt, so kann von dorthier nur Luft kommen, die leer ist an Wasserdampf und ein Continental-Klima bringt, d. h. grosse Kälte im Winter, grosse Wärme im Sommer. Nach Westen hin haben wir wohl einen Theil von europäischen Landen, aber dann den grossen atlantischen Ocean; von dorthier kann nur Luft kommen, die reich ist an Wasserdampf und uns ein See-Klima bringt, d. h. milde Luft im Winter, und kühlere im Sommer.

Monat	Windrichtung nach dreimal täglichen Beobachtungen															
	O.	W.	S.	N.	NO.	NW.	SO.	SW.	O.	W.	S.	N.	NO.	NW.	SO.	SW.
December	25	10	.	15	1	9	10	9	W I N T E R							
Januar	6	13	20	10	7	15	7	12	39	29	32	35	17	34	32	28
Februar	8	6	12	10	9	10	15	7								
März	4	14	9	16	11	16	9	8	F R Ü H L I N G							
April	4	9	16	9	8	11	20	5	13	39	54	33	20	44	37	16
Mai	5	16	29	8	1	17	8	3								
Juni	9	15	9	10	9	12	5	5	S O M M E R							
Juli	2	18	10	11	4	28	6	8	15	51	33	26	15	57	24	26
August	4	18	14	5	2	17	13	13								
September	4	20	23	8	4	4	7	8	H E R B S T							
October	3	9	46	2	2	7	7	2	12	37	95	33	17	15	21	19
November	5	8	26	23	11	4	7	9								
Zusammen	79	146	214	127	69	150	114	89								

Im Vergleiche mit dem Jahre 18⁵⁶/₅₇, so wurden damals die Luftströmungen in Summa von Ost 99, von West 237, von Süd 161 von Nord 110, v. N. O. 61, von N. W. 176, von S. O. 111, und von S. W. 79 — mal beobachtet und verzeichnet.

Folgende Tabelle weist die Gesamt-Meteoration übersichtlich aus.

Meteoration in

Monate des Jahres 18 ⁵⁷ / ₅₉ .	Z a h l d e r							Nieder schlag in Mge. in P. L.	Windrichtung von								Luftdruck bei — 0° Reaum berech. in Paris Lin.			
	heiter	trüben	Wolk.	Nebel	Regen	Schnee	Gewit		Ost	West	Süd	Nord	Nord-Ost	Nord-W.	Süd-Ost	Süd-West	Max.	Min.	Med.	Swg.
	T a g e																			
December	10	8	22	6	3	.	.	5. 62	25	10	.	15	1	9	10	9	342. 08	333. 97	333. 66	8. 11
Januar	5	10	21	7	2	4	.	4. 71	6	13	20	10	7	15	7	12	342. 15	328. 43	330. 05	13. 72
Februar	5	13	20	8	4	5	.	7. 63	8	6	12	10	9	10	15	7	339. 99	330. 05	336. 51	9. 94
März	2	10	18	3	2	2	.	9. 84	4	14	9	16	11	16	9	8	337. 93	331. 79	332. 65	16. 14
April	3	9	19	.	7	.	3	21. 32	4	9	16	9	8	11	20	5	337. 81	328. 28	333. 28	9. 53
Mai	4	8	18	.	12	.	8	57. 70	5	16	29	8	1	17	8	3	336. 01	327. 46	332. 38	8. 55
Juni	4	6	14	.	7	.	4	16. 16	9	15	9	10	9	12	5	5	335. 69	330. 65	333. 65	5. 04
Juli	4	4	13	.	6	.	3	17. 91	2	18	10	11	4	28	6	8	335. 51	327. 65	331. 32	7. 73
August	6	6	15	.	11	.	7	29. 00	4	18	14	5	2	17	13	13	335. 32	327. 50	332. 63	7. 82
September	6	5	13	.	4	.	2	6. 84	4	20	23	8	4	4	7	8	337. 80	332. 15	335. 27	5. 65
October	11	3	18	4	7	1	.	9. 74	3	9	46	2	2	7	7	2	336. 93	331. 58	334. 27	5. 35
November	13	13	20	8	11	3	.	8. 94	5	8	26	23	11	4	7	9	338. 13	328. 46	333. 39	9. 67
Zusammen	73	95	211	36	76	15	27	195. 41	79	146	214	127	69	150	114	89				
Im Mittel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	337. 95	329. 83	334. 32	8. 11
Winter	20	31	63	21	9	9	.	17. 96	39	29	32	35	17	34	32	28	341. 41	327. 25	330. 82	10. 59
Frühling	9	27	55	3	21	2	11	88. 86	13	39	54	33	20	44	37	16	327. 25	329. 15	332. 77	8. 10
Sommer	14	16	42	.	24	.	14	63. 07	15	51	33	26	15	57	24	26	335. 51	328. 60	332. 53	6. 91
Herbst	30	21	41	12	22	4	2	25. 52	12	37	95	33	17	15	21	19	337. 62	330. 75	334. 31	6. 89

Pest im Jahre 18⁵⁷/₅₈.

Thermometerstand — 0 Reaum.				D unstdruck				Feuchtigkeit				Ozon - Gehalt der Atmosphäre			
Max.	Min.	Med.	Swg.	Max.	Min.	Med.	Swg.	Max.	Min.	Med.	Swg.	Max.	Min.	Med.	Swg.
+ 7.00	+ 1.00	+2.040	6.00	2.89	1.08	1.96	1.81	95	63	84	32	6	0	3.08	6
+ 5.0	—10.5	—2.90	15.5	2.10	0.59	1.35	1.81	97	59	82	38	8	1	3.18	7
+ 1.7	—12.4	—5.20	14.1	2.02	0.39	1.08	1.61	90	59	79	31	8	0	2.22	8
+12.8	— 6.8	+2.34	19.6	3.02	0.86	1.82	2.16	89	39	73	50	8	1	4.84	7
+19.0	— 1 0	+7.96	18.0	4.83	1.51	3.48	3.32	88	28	62	62	8	1	3.34	7
+21.8	+ 4.0	+13.30	17.8	5.58	1.76	3.87	3.82	94	28	62	66	8	1	5.00	7
+25.2	+12.6	+17.70	12.60	6.82	3.33	4.89	3.49	84	29	58	55	7	1	3.46	6
+27.0	+10.1	+18.80	16.90	8.24	3.61	5.50	4.65	95	34	60	61	6	1	3.40	5
+24.2	+ 9.5	+16.14	14.70	8.25	4.01	5.84	4.34	100	47	73	53	10	0	3.75	10
+22.1	+ 9.0	+15.11	13.10	7.72	3.77	5.66	3.95	95	56	77	39	8	0	2.40	8
+19.8	+ 5.5	+12.35	15.30	6.46	1.91	4.83	4.55	94	61	81	33	8	0	1.71	8
+16.3	— 4.0	+1.70	20.30	6.40	1.02	2.05	5.38	96	48	85	48	6	0	2.03	6
+16.038	+1.42	+8.088	15.041	5.36	1.99	3.53	3.37	93	46	74	47	7.60	0.50	3.20	7.08
+4.60	—7.30	+0.33	11.30	2.38	0.90	1.46	1.48	95	60	82	35	7.33	0.33	2.83	7.00
+17.91	+0.73	+7.87	17.18	4.14	1.38	3.60	2.76	90	32	66	58	8.00	1.00	4.39	7.00
+25.52	+10.80	+17.55	15.72	7.77	3.65	5.41	4.32	93	37	64	56	7.67	0.70	3.54	7.00
+19.40	+3.50	+9.72	15.90	6.86	2.23	4.18	4.63	95	55	81	40	7.33	0.00	2.50	7.30

Zur lokalen Meteoration trägt immer etwas die Wasserfläche des hier so breiten Donaustromes bei, der nach der Höhe jener, wenn auch nicht unmittelbar im Stadt-Rayon selbst, doch in der nächsten Umgebung der Schwesterstädte seine Oberfläche bedeutend ausdehnt, und so auf Evaporation und Feuchtigkeits-Gehalt der atmosphärischen Luft, dann durch das schnellere oder langsamere Abfließen des Wassers selbst auf die Lufttemperatur ebenfalls einwirkt, und bei Erzeugung von Krankheiten keine unbedeutende Rolle spielt.

Den genauen Ausweis hiezu gibt folgende

Übersichts - Tabelle

der Wasserhöhe der Donau nach dem O Punkt des Ofner Pegels im Jahre 18⁵⁷/₅₈.

Monat des Jahres 18 ⁵⁷ / ₅₈	W a s s e r s t a n d													
	h ö c h s t e r				n i e d r i g s t e r				m i t t l e r e r			S c h w a n k u n g		
	am Tage	Fuss	Zoll	Lin.	am Tage	Fuss	Zoll	Lin.	Fuss	Zoll	Lin.	Fuss	Zoll	Lin.
	W i e n e r				W i e n e r									
December	4	6	2	0	23	3	1	0	4	6	11	3	1	0
Januar	21	7	7	0	17	3	5	0	5	9	4	4	2	0
Februar	1	6	3	0	18	3	9	0	4	10	5	2	6	0
März	27	9	4	0	1	2	4	0	4	7	3	7	0	0
April	10	9	0	0	21	6	10	0	7	3	9	2	2	0
Mai	31	9	1	0	20	6	1	0	6	8	0	3	0	0
Juni	1	9	2	0	22	6	4	0	7	4	6	2	10	0
Juli	19	10	10	0	12	5	1	0	5	8	2	5	9	0
August	8	13	6	0	1	6	9	0	9	4	10	6	7	0
September	14	9	11	0	30	5	5	0	7	4	6	4	6	0
October	19	6	6	0	31	4	2	0	4	8	6	2	4	0
November	25	7	11	0	17	3	10	0	5	5	6	4	1	0
Jahres Mittel		8	8	0		5	0	2	6	2	0	4	1	0

Wir finden somit in diesem Jahre den höchsten Wasserstand im August mit 13'6", im Jahre 18⁵⁶/₅₇ war dieser im April mit 8'10",0", und stand im August nur auf 8'3",0"; das Jahres-Mittel berechnete sich in diesem Jahr mit 6',2",0, im Jahre 18⁵⁶/₅₇ mit 6'2"3".

Seit der letzten grossen Überschwemmung im März 1838, wo die Wasserhöhe des Donaustromes auf 29'4"9" über den O Punkt des Ofner Pegels stieg, war ein hoher Wasserstand nur im Jahre 1850 am 13. Februar, wo die Wasserhöhe mit 22'2"0" notirt wurde, und erhob sich seither nie über 17', war am niedrigsten im Jahre 1853 Ende December und 1854 Anfangs Jänner mit 1'0"3", so dass seit mehreren Jahren her das Mittel des Jahres-Standes zwischen 6'—9' schwankte.

B. Morbilität.

Die jährliche Morbilität ist eben so regelmässig als die jährliche Mortalität. Die Regelmässigkeit der Morbilität lässt sich weder genau verdeutlichen, noch weniger bestimmen, und doch ist dies eine Aufgabe, welche immer mehr zur Pflicht und zur Möglichkeit wird, und wenn auch nicht Alles durch blosses Beobachten in der Zeit, so können wir doch durch die Art der bessern Methode, nämlich in der Anwendung der Übersicht über die grosse Vertheilung der Krankheiten im Raume und Verzweigung dieser, vieles hoffen. Hier sieht man diese deutlich nach den ätiologischen Verschiedenheiten gesondert vor sich, hier erkennt man entschiedener die wichtigsten Momente, um welche sie sich gruppenweise vereinigen. Die Durchführung dieses Systems kann durch eine wohlgeführte Statistik erreicht, und so eine Gesetzlichkeit einst in der Morbilitäts-Ordnung festgestellt werden.

Die erregenden Ursachen der Morbilität, sind sowohl den meteorischen Einflüssen, als den in grossen Städten überall sich gleich bleibenden und bestimmten eigenthümlichen Lokal-Verhältnissen zuzuschreiben. Unter diese sind zu zählen: die Bauart der Häuser, Einrichtung der Wohnungen, des in mehreren Stadttheilen an fixen eisenhaltigen, ja fremdartigen Bestandtheilen — bei uns Ammoniak, — so sanitätswidrigen Trinkwassers, die eigenthümliche Lebensweise und Beschäftigung eines grossen Theiles unserer Bewohner.

Die lokalen Morbilitäts - Verhältnisse.

Die Ausweise über die Zahl der Erkrankungen in Pest überhaupt lassen sich bisher nur in so ferne bestimmen, als diese aus den Verzeichnissen der städt. Bezirksärzte in der Armen-Krankenpraxis und den, in den öffentlichen und Privatspitälern, wie in einigen Anstalten geführten Protokollen zu entnehmen sind und dem Stadtphysikate zukommen. Die Ziffer der Genesenen und Gestorbenen aus der Summe der hier verzeichnet Behandelten, kann nur in den Spitälern mit bestimmter Genauigkeit angegeben werden, doch nicht der bestimmte Erfolg der Heilung von den ambulatorisch durch die Bezirksärzte und auch im Kinderspitale auf diese Weise behandelten Kranken.

Die Ziffer der hier so behandelten Kranken, eigentlich Krankheitsfälle, belief sich im Summa auf 48,599 wovon 23,324 auf die Spitäler entfallen — und sich wie folgt verhalten.

Art und Weise der Behandlung	vom vorig Jahr verbl.	Zu- wachs	Gesamt- summe	genes. und gebes- sert	trans- ferirt	gestor- ben	in Behandl. verblieben
Physikats Armen Krankenpraxis	—	—	16 333	—	—	—	—
Öffentl. Krankenhaus zu St. Rochus	450	6501	6951	5551	—	951	449
Armen Kinderspital bettlegerig	28	321	349	288	—	33	28
„ „ ambulat.	—	—	3407	—	—	—	—
Israeliten-Spital	33	532	565	495	5	44	21
Kliniken der k. k. Universität	—	1189	1189	1125	17	47	—
k. k. Garnisons-Spital	733	10.906	11.639	8484	2230	370	555
Pestofner kaufm. Kranken-Verein bettlegerig	3	164	167	152	—	9	6
„ „ „ ambulat.	—	—	939	—	—	—	—
Frauen-Verein	—	26	26	24	2	—	—
Städt. Armen Versorg. - Elisabethineum —	43	340	383	265	—	87	31
k. k. Aerarial-Tabak-Fabriken	—	—	2925	—	—	—	—
Fabriken der k. k. pr. Eisenbahn-Gesell.	—	—	1681	—	—	—	—
Städt. Zwangs-Arbeitshaus	29	521	550	545	—	5	—
Gefängnisse des k. k. Landesgerichts .	48	1457	1505	1410	—	56	39
Zusammen der Spitäler	1367	21.957	23.324	18.339	2254	1602	1129
Summe aller Kranken	—	—	48.599	—	—	—	—

Es standen somit in den Spitälern die Genesenen zu den Erkrankten in 78,63, die Gestorbenen in 6,86, die in Behandlung verbliebenen Kranken in 4,85 und so die Transferirten in 9,66 % Antheilen.

Im Jahre 18⁵⁶/₅₇ war die Summe der in der Armenkrankenpraxis hier behandelten Kranken 20,761, in den Spitälern und andern Anstalten 30,052, von letzteren sind genesen 24,819 — also in 82,59 %, — transferirt wurden 2035 — also in 6,76 %, — gestorben sind 1472, also in 4,96 %, — in Behandlung verblieben 1726, also in 5,70 % Antheilen.

Es wurde die Anmerkung „Krankheitsfälle“ gemacht, indem sowohl in der Armen- als Spitalpraxis ein und dasselbe Individuum häufig zwei — und mehrmal vorkommt.

Die Ziffer dieser Erkrankungsfälle den Monaten und Jahreszeiten nach gruppiert, ergab mit bestimmter Angabe der in den Spitälern Behandelten, Genesenen und Gestorbenen, die Summe in Prozent Antheilen genommen im Jahre 18⁵⁷/₅₈, und dieses mit den Ergebnissen des Jahres 18⁵⁶/₅₇ verglichen folgende Verhältnisse:

Monat	Im Jahre 18 ⁵⁷ / ₅₈						Im Jahre 18 ⁵⁶ / ₅₇					
	Erkrg.	Heilg.	Mort.	Erkrg.	Heilg.	Mort.	Erkrg.	Heilg.	Mort.	Erkrg.	Heilg.	Mort.
December	9.63	9.29	8.68	W I N T E R			7.21	8.18	9.10	W I N T E R		
Januar	9.41	9.27	9.48	28.20	27.31	27.30	7.52	8.33	7.02	23.10	25.95	24.20
Februar	9.16	8.65	9.14				8.31	9.14	8.08			
März	9.48	9.96	12.66	F R Ü H L I N G			9.00	8.56	8.24	F R Ü H L I N G		
April	9.31	8.42	10.87	27.71	28.35	34.39	7.20	7.86	10.12	26.27	25.20	27.57
Mai	8.92	9.97	10.86				10.00	8.46	9.25			
Juni	8.20	8.15	8.26	S O M M E R			7.21	7.76	8.43	S O M M E R		
Juli	7.33	7.52	6.65	22.80	23.51	21.27	10.12	8.68	7.02	26.86	25.12	24.64
August	7.27	7.84	6.36				9.61	7.68	9.22			
Septemb.	7.41	7.36	5.86	H E R B S T			8.62	9.05	6.20	H E R B S T		
October	6.73	7.29	5.38	21.29	20.93	17.04	8.71	8.40	9.02	23.77	24.83	23.56
Novemb.	7.15	6.28	5.80				6.50	7.38	8.34			

Die Menge der in den Spitälern in Behandlung gekommenen Kranken, war in diesem Jahre im Vergleich zum Jahre 18⁵⁶/₅₇ bedeutend grösser im Winter und Frühling, so auch die Sterblichkeit, — doch war der Heilerfolg günstiger und schneller. Dies ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, dass das eben verflossene Jahr im allgemeinen, insbesondere aber wegen der im Winter und Frühling herrschenden Influenza und Masern-Epidemie, als ein abnormes zu betrachten ist.

Dies wird noch mehr erklärlich, wenn wir die Ausweise der

Armenkrankenpraxis

welche für die allgemeine Morbilität mehr massgebend sind, in Betracht ziehen.

Nach diesen entfielen, von den durch die Bezirks-Armen-Aerzte und im Armen-Kinderspital ambulatorisch Behandelten 19,740 Kranken, diese im Perzent Antheile auf die einzelnen Monate und Jahres-Zeiten vertheilt auf den:

Monat	% Antheile	Jahreszeit	Monat	% Antheile	Jahreszeit
December	7.80	WINTER	Juni	10.18	SOMMER
Januar	7.51		Juli	8.74	
Februar	7.15		August	7.91	
März	9.66	FRÜHLING	September	7.41	HERBST
April	9.72		October	7.01	
Mai	11.07		November	5.83	

somit die meisten Erkrankungen diesmal auf den Frühling, wozu — wie schon gesagt, — die Masern und Influenza-Epidemie, dann die häufig vorkommenden Entzündungs-Krankheiten der Respirations-Organe nicht wenig beitrugen.

Im Bezug auf das Geschlecht der Erwachsenen und des kindlichen Alters, so waren in der Armen-Kranken-Praxis unter je 1000 Kranken überhaupt und entfielen auf je einen Monat wie folgt:

Monat	Dem Geschlechte nach						Monat	Dem Geschlechte nach					
	Männer	Weiber	Kinder	Männer	Weiber	Kinder		Männer	Weiber	Kinder	Männer	Weiber	Kinder
December	265	442	293	WINTER			Juni	288	282	430	SOMMER		
Jänner	251	423	326	261	422	317	Juli	265	344	391	264	344	392
Februar	267	401	332				August	240	405	355			
März	312	434	257	FRÜHLING			September	231	376	393	HERBST		
April	221	344	435	299	352	349	October	292	387	371	248	387	365
Mai	363	282	355				November	270	398	332			

Das Jahres-Mittel ergab — die 19,740 Armen-Kranke in Betracht gezogen, 268 Männer, 376 Weiber, 356 Kinder auf je 1000 Erkrankte.

Die meisten Erkrankungen bei den Männern fanden im Frühling, bei den Weibern im Winter, bei den Kindern im Sommer statt.

Dem Alter nach die obigen Kranken gruppirt, so suchten in der Armen Kranken-Praxis die Hilfe der städt. Bezirks-Physici unter je 1000 Kranken

von 0 bis 1 Monat alt	21	v. 5 bis 15 Jahre alt	70	von 30 bis 40 Jahre alt	215
„ 1 „ 12 „ „	80	„ 15 „ 20 „ „	137	„ 40 „ 60 „ „	153
„ 1 „ 5 Jahr „	87	„ 20 „ 30 „ „	192	über 60 „ „	45.

Die Statistik der Morbilität lässt sich überhaupt nur approximativ geben, indem in einer grossen Communität wie Pest, viele Erkrankungen zu keiner Kenntniss, unter keine ärztliche Behandlung kommen, so in vielen Fällen erst die Übergänge in ein anderes Leiden und dann auch diese nur, wenn das Individuum ja in ärztliche Behandlung kommt und die Krankheit verzeichnet wird, feststellen.

Die von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr herrschenden Krankheiten nach bestimmten Gruppen statistisch geordnet, wie diese und in welcher Anzahl geherrscht, können nur nach den Ausweisen der öffentlich angestellten Aerzte, — somit aus der Armen-Kranken-Praxis und den Spitälern — gegeben werden, wo sich natürlich die Verhältnisse der Einzelnen und bestimmten Krankheiten in den Gruppen ganz anders stellen würden, wenn die Morbilitäts-Ausweise auf einer breiteren Basis stünden.

Nach den durch die städt. Bezirks-Armenärzte gegebenen und aus dem Armen-Kinderspitale erhaltenen Ausweisen, wollen wir die in der Armen-Krankenpraxis der B. Armen-Aerzte und der im Kinderspitale ambulatorisch behandelten 19,740 Kranken, nach bestimmten Krankheitsgruppen zusammenstellen, und immer die Gruppe mit der höchsten Ziffer der Krankheiten, diese in ein Perzent-Verhältniss sowohl zur Haupt- als zur Summe der Gruppe verglichen, hier folgen lassen.

Die meisten Erkrankungen kamen somit auf diese Weise im Bereiche:

1. der Athmungsorgane u. z. 4417 Fälle oder in 22.74 % Antheilen zur Hauptsumme vor. — Hier nahmen die erste Stelle die Lungenkatarrhe mit einem Perzent Antheil von 8.51 zur Gesamt- od. 31.01 zur Summe der Gruppe ein, waren am häufigsten im Dezember und März, am wenigsten im August; die zweite Stelle erhielten die Bronchitiden in 5.08 od. 14.28 %, — standen am höchsten im Mai, am geringsten im August; — die dritte Stelle errangen sich die Lungenentzündungen mit 2.47 od. 10.75 %, herrschten am heftigsten im Mai, am schwächsten im September, diese und die obigen gleich häufig bei Kindern als Erwachsenen; — so folgten dann die Entzündungen des Rippenfels im 2.29 od. 10.19 % am häufigsten im Mai, am schwächsten im August; nach dieser kam an Zahl die Lungentuberkulose in 2.18 od. 9.50 %, war am häufigsten im Mai, am wenigsten im September, bei Kindern kam selbe nur in den Sommermonaten in Behandlung; — dann die Laryngitiden in 1.80 od. 7.80 %, am häufigsten im Mai, am wenigsten im November, so der Keuchhusten in 1.24 od. 5.40 %, fing im December an und erreichte im Juni sein Acme, herrschte wohl ammeist bei Kindern, doch blieben Erwachsene nicht verschont u. s. w.

2. Verdauungsorgane — 4082 Fälle oder in 20.67 %, — hier standen wie natürlich die Magen- und Darmkatarrhe in 10.63 % zu Haupt- oder 50.00 % zur Summe der Gruppe oben an, unter den ersteren war die grösste Ziffer im Mai, die geringste im August, während von den letzteren die meisten auf den August, die wenigsten auf den December entfielen; in der zweiten Reihe waren die Entzündungen der Schlingorgane in 1.80 od. 8.67 %, wo auf den October die grösste und auf den Februar die geringste Ziffer der Erkrankungen fiel; es folgten der Zahl nach die Dysenterien in 1.34 od. 6.30 %, mit der höchsten Ziffer im August, mit der geringsten im Februar; die Entzündungen des Magens und Darmkanals waren in 1.10 od. 5.17 %, am meisten im Juni, am seltensten im April; so kam die Gelbsucht in 1.01 od. 4.72 %, am meisten im August, am wenigsten im April, die Bleikolik kam in 18 Fällen - 0.08 - in den Sommer und Herbstmonaten in Behandlung u. s. w.

3. Die Allgemeinen Krankheiten 3891 Fälle oder in 19.70 % Antheilen, und hier fielen die meisten auf die Wechselfieber, in 4.73 % zur Haupt od. 23.38 % zur Summe der Gruppe, am meisten im April und Mai, am wenigsten im October und November; — so folgten die Rheumatosen in 4.69 od. 23.23 %, herrschten am ausgebreitetsten im Frühling, kamen seltener im Herbst vor; dann kam die Scrophulose in 2.49 od. 12.33 % und war im Frühling und Sommer am häufigsten, am wenigsten in den Winter und Herbst Monaten in Behandlung; —

so kam der Ziffer nach die Gicht in 2.08 od. 10.79 % am heftigsten im Mai, am schwächsten im October vor; — der Typhus kam in der Armen-Krankenpraxis nur in 282 Fällen, also in 1.43 od. 7.24 % vor, war am meisten im Juli und August am wenigsten im Februar beobachtet; so kam die Tuberkulose in 1.08 od. 5.45 %, die Rachitis in 0.87 od. 4.40 % am meisten im April und Mai, am seltensten im November und December, — die Cholera-nostras in 0.45 od. 3.28 %, am meisten im Juni, im Februar gar nicht vor u. s. w.

4. Die Krankheiten der Haut und des Zellgewebes 3433 Fälle, also in 17.40 % Antheilen, und hier waren nach den Abscessen in 3.86 od. 18.70 %, Geschwüre in 3.09 od. 17.30 %, mit der höchsten Ziffer in den Sommermonaten, mit der geringsten im Winter; — so kamen unter den acuten Hautausschlägen die Masern in 2.59 od. 15.51 %, fingen im December an und verschwanden im October und November gänzlich; von Scharlach kamen nur 27 — 0.13, — von Blattern 51 — 0.26 — Fälle in Behandlung, der Rothlauf in 96 Fällen — 0.73 od. 2.80 % Antheilen — war häufiger in den Sommer als in den Wintermonaten. Unter den chronischen Hautkrankheiten stand die Krätze bei 342 Individuen - 1.73 o. in 10.00 % Antheilen - im Frühling am höchsten, am niedrigsten im Herbst und Winter; Impetigo — in 1.36 und 7.77 % — kam im Mai am häufigsten und Juni am seltensten vor; häufig waren Panaritien in 1.52 od. 8.70 %, die meisten im September, im April die wenigsten beobachtet worden u. s. w.

5. Die Leiden der Geschlechtstheile mit 1428 Fällen oder in 7.16 %, so standen hier die Syphilis in 3.59 zur Haupt- od. nahe an 50.00 % zur Summe der Gruppe, fast gleichförmig aber doch am häufigsten im Juli, am geringsten im Februar; so folgten die Metrorrhagien in 0.91 und 12.12 %, am häufigsten im Juli, am wenigsten im Mai, die Leucorrhoea in 0.71 o. 9.60 % ohne bedeutender Schwankung in der Zeit, die Puerperalprocesse in 0.22 o. 7.28 %, am häufigsten im Winter, am seltensten im Herbst u. s. w.

6. Die Krankheiten der Sinnesorgane 763 Fälle oder in 3.89 %, und hier waren wie natürlich die Augenentzündungen am meisten und zwar im Verhältniss von 3.06 zur Haupt- od. 77.34 % zur Summe der Gruppe; die Krankheiten der Ohren standen in 0.88 od. 16.00 %.

7. Die Leiden des Rückenmarks und der Nerven 568 Fälle od. in 2.78 % Antheilen, und hier standen die Convulsionen als ein Verhältniss von 0.98 zur Haupt- oder 31.78 % zur Summe der Gruppe oben an, kamen am häufigsten im Frühling am seltensten im Herbst zur Behandlung; so folgten die Fälle von Epilepsie und Eclampsie in 0.76 od. 25.68 %, kamen am häufigsten im Frühling, am seltensten im Winter in Behandlung u. s. w.

8. Die äusseren Leiden u. a. 287 Fälle, oder in 1.46 % Antheilen, wo Wunden und Verletzungen die meisten in 1.26 od. 85.71 %, die übrigens alle wie die folgenden der Gruppe, von äussern Zufälligkeiten u. m. a. abhängen, somit für die allgemeine Morbilität nicht massgebend sind.

9. Krankheiten des Gehirns — 255 Fälle oder in 1.29 % Antheilen, wo Schwindel in 0.53 od. 42.00 % oben an stand und am häufigsten im Frühling, am wenigsten im Herbste beobachtet wurde; so kamen die Entzündungen dieses Organs in 0.32 od. 24.31 % — im Mai am meisten, im Februar am wenigsten vor, Hydrocephalus in 0.14 od. 10.58 %, am häufigsten im August und October, am wenigsten im Winter und Frühling, — Blutergüsse in 0.13 und 10.20 % am meisten im Sommer, im Herbste gar nicht vor.

10. Krankheiten des Herzens, der Gefässe und Drüsen — 204 Fälle oder in 1.03 % Antheilen, wo die Adenitis in 0.42 od. 37.44 % die höchste Ziffer ergab, so kamen die Blutflüsse in 0.23 od. 22.54 %, die Carditis und Pericarditis in 0.13 od. 12.25 % zu meist im Winter und Frühling, seltenen im Herbste; die organ. Herzleiden in 0.12 od. 11.74 % u. s. w. vor.

11. Krankheiten der Gelenke 187 Fälle oder 0.95 %, wo die Entzündungen jener in 0.51 od. 54.01 % die höchste Ziffer ausmachten, am häufigsten im Mai Juni, am seltensten im März in Behandlung kamen; — so folgten dann die Entartungen in 0.29 od. 30.00 %.

12. Krankheiten der Knochen 156 Fälle, standen in 0.79 %, wo die Entzündungen dieser in 0.38 od. 47.43 %, am häufigsten im Mai und Juni, am wenigsten im Februar und November beobachtet wurden; — Caries und Necrosis in 0.34 od. 40.38 %, die übrigen % nahmen die Knochenbrüche ein.

13. Krankheiten der Harnorgane 60 Fälle in 0.30 %, wo die Entzündungen der Blase in 0.12 od. 41.67, Steinbildungen in 0.11 od. 30.00 % vorkamen.

14. Krankheiten der Muskel 6 Fälle von Entzündungen in 0.02 % Antheilen, stellen das geringste Contingent zur Gesamt-Morbilität.

Diese in der Armen-Krankenpraxis theils ambulatorisch, theils bettlegerig, im Kinderspitale aber nur ambulatorisch behandelten 19.740 Kranken, nach den oben angeführten Krankheiten, diese bei der höchsten positiven, wie Verhältnissziffer angefangen, würden sich bei weitem am höchsten die Magen- u. Darmkatarrhe mit 2042 Fällen o. gleich 10.63 % zur Gesamtkrankenmenge stellen, nach diesen kämen die Katarrhe der Respirationsorgane in 8.51 % u. s. w.

Die hier folgenden Übersichts-Tabellen weisen diese Verhältnisse genau aus.

Krankheiten		In den Monaten											Summe	% Anteil	Summe der Gruppe	
		Dezember	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October				November
des Gehirns	Entzündungen	6	3	2	7	9	11	3	8	4	3	3	3	62	0.32	255 = 1.29%
	Blutergüsse	3	1	2	2	4		4	3	7	—	—	—	26	0.13	
	Gehirn - Wassersucht	2	1	2	2	—	2	1	3	5	2	6	1	27	0.14	
	Erschütterung	—	—	2	—	—	1	—	—	3	—	—	—	6	0.03	
	Zitterwahninn	—	—	2	—	—	2	1	4	2	—	1	—	12	0.06	
	Schwindel	10	6	4	5	16	17	9	8	9	10	6	7	107	0.55	
	Psychosen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	6	0.03	
	Entartung	2	1	—	—	—	—	2	—	1	1	1	1	9	0.06	
des Rückenmarks und der Nerven	Entzündung	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	0.01	568 = 2.87
	Neuralgien	12	7	8	1	12	8	5	6	8	6	5	4	82	0.43	
	Krämpfe u. Convul.	17	7	9	20	20	22	19	25	14	12	9	7	181	0.94	
	Epilepsie u. Eclamps.	9	8	10	25	16	16	8	12	11	15	6	10	146	0.76	
	Starrkrampf	3	—	2	—	1	4	1	1	—	1	2	1	16	0.08	
	Lähmungen	4	5	4	4	4	2	5	1	6	4	5	4	48	0.24	
	Hypoch. u. Hysterie	8	7	12	3	10	6	7	5	10	11	8	6	93	0.48	
der Sinnesorgane	Entzündungen	51	35	34	47	73	62	50	53	57	46	49	32	589	3.06	763 = 3.89
	Nevrosen	3	1	—	3	8	6	9	—	—	4	5	1	40	0.21	
	Entartung	2	1	—	1	—	3	1	1	—	1	1	1	12	0.06	
Nase	Entzündung	6	—	4	1	4	3	9	5	2	3	1	1	39	0.20	763 = 3.89
	Ohrenfluss	4	9	5	3	8	15	9	7	2	4	3	4	73	0.38	
	Entartung	—	2	1	1	—	3	2	—	—	—	1	—	10	0.07	
der Athmungsorgane	Catarrhe	205	185	157	150	182	203	165	91	51	68	76	102	1635	8.51	4417 = 22.37
	Rac. u. Lufr. Entz.	28	32	30	51	55	36	20	18	27	17	28	8	346	1.80	
	Bronchitis	33	40	71	53	95	112	62	55	12	36	22	40	631	3.28	
	Rippenfell-Entzünd.	42	24	39	47	86	61	42	33	21	26	14	15	450	2.29	
	Lungenentzündung	33	39	46	60	68	82	57	30	13	9	18	15	475	2.47	
	Lungen-Emphysem	4	3	7	5	5	10	6	3	5	7	6	8	69	0.36	
	Bluthusten	20	5	6	3	15	8	14	10	13	10	3	13	120	0.22	
	Lungenödem	1	1	—	4	—	4	1	10	4	4	1	3	33	0.17	
	Lungentuberculose	44	26	32	40	56	43	49	26	25	19	39	20	419	2.18	
Keuchhusten	1	5	5	10	14	28	57	37	24	31	12	15	239	0.24		
des Herzens, der Gefäße und der Drüsen	Herz- u. Herzbtlentz.	2	3	3	3	3	2	2	3	2	1	1	—	25	0.13	204 = 1.03%
	Org. Herzleiden	3	—	1	2	—	3	2	5	—	2	5	1	24	0.12	
	Aneurismen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Venen-Entzündung	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	6	0.03	
	Venen-Geschwulst	5	—	—	—	3	—	2	—	1	—	—	2	13	0.07	
	Gefäss-Ausdehnung	—	—	2	1	—	2	2	1	1	1	2	—	12	0.06	
	Entz. d. Lymphgef.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.003	
	Drüsen-Entzündung	10	4	2	11	11	3	2	4	3	10	10	6	77	0.42	
	Blutflüsse	3	3	—	4	—	7	1	8	2	7	8	3	46	0.23	
Zusammen		582	464	506	569	778	788	629	478	352	371	356	334	6207		

Krankheiten		In den Monaten												Summe	% Antheil	Summe der Gruppe
		Dezember	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November			
Uebertrag		532	464	506	569	778	788	629	478	352	371	356	334	6207		
Kau- und Schling- organe d. Bauch- felles	Entzündung	33	18	16	21	19	37	34	26	27	29	61	33	354	1.84	
	Entartung	7	9	5	8	15	13	10	5	9	8	3	4	96	0.50	
	Entzündung	—	4	1	9	6	11	4	1	5	14	1	17	72	0.37	
	Entartung	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	4	0.02	
der Verdauungsorgane des Darmkanals d. Magens	Catarrhe	38	49	77	79	53	115	164	58	28	63	101	43	868	4.52	
	Entzündung	2	2	2	2	—	2	2	2	2	1	3	—	20	0.10	
	Cardialgie	11	6	19	18	15	17	15	23	20	13	3	8	168	0.87	
	Entartung	23	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	0.14	
	Catarrhe	52	114	57	65	66	104	121	129	205	8	114	59	1174	6.11	
	Entzündung	13	3	15	7	1	2	71	45	13	12	6	3	191	1.00	
	Dysenterie	13	3	5	24	20	14	30	34	46	36	24	9	258	1.34	
	Entartung	1	1	1	—	3	2	2	3	2	8	2	1	26	0.13	
	Warmkrankheit	14	4	9	8	9	14	6	3	8	13	9	12	109	0.56	
	Stuhlverhaltung	17	11	24	22	23	16	22	29	35	21	18	23	261	1.36	
	Colik	8	10	3	7	7	19	3	3	7	10	10	3	90	0.47	
	Bleicolik	—	—	—	—	—	3	—	2	4	4	2	3	18	0.08	
	Haemorrhoiden	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0.01	
	Hernien eingekl.	2	4	1	5	1	1	—	—	5	—	—	—	19	0.09	
	freie	5	6	2	7	2	9	4	3	11	5	1	1	56	0.29	
	Entzündung	1	3	4	7	8	2	8	1	2	4	2	3	45	0.23	
	Gelbsucht	17	1	12	17	8	23	15	18	26	13	12	14	193	1.01	
	Entartung	—	—	3	—	—	3	4	13	2	—	—	1	26	0.13	
	Entzündung	—	—	1	1	—	—	—	—	1	5	1	—	9	0.06	
	Anschoppung	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	4	0.02	
der Hautorgane u. Nebengebild. d. Mann. d. Blas. d. Nier. d. Milz der Leber	Entzündung	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	1	1	6	0.03	
	Granular-Entartung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	0.01	
	Harnruhr	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	0.01	
	Entzündung	5	1	1	1	4	3	—	3	4	3	—	—	25	0.12	
	Steinbildung	—	1	2	—	—	3	2	2	4	2	3	—	21	0.11	
	Unv. d. Harn z. halt.	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	4	0.02	
	Entzündung	2	—	—	1	4	1	3	2	1	1	2	—	17	0.09	
	Entartung	5	—	1	2	1	3	4	1	4	4	1	1	27	0.14	
	Samenfluss	1	2	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	8	0.04	
	der Gebärmutter	5	6	1	8	7	7	7	9	10	1	4	2	67	0.35	
	„ Eierstöcke	2	4	2	6	8	1	4	4	4	3	4	2	44	0.22	
	„ Brustdrüse	7	4	6	4	5	5	5	6	6	4	10	7	73	0.37	
	Puerperalprocesse	7	4	5	4	5	5	—	3	4	3	4	—	44	0.22	
	Erschw. Menstruat.	13	8	7	8	5	9	9	5	8	13	12	7	104	0.54	
	Lageveränderung	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	0.03	
	Entartung	—	2	1	—	5	—	2	—	2	—	—	—	12	0.06	
	Leucorrhoe	14	11	7	9	8	10	15	16	15	14	10	6	137	0.71	
	Metrorrhagie	14	10	11	15	16	1	15	25	11	18	17	10	173	0.91	
	Abortus	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	7	0.03	
der Geschlechtsorgane des Weibes Syphilis	prim. Blennorrhagie	24	19	16	28	28	31	24	35	23	32	28	30	318	1.65	
	Ulceröse	15	22	13	20	15	21	11	26	17	21	22	31	236	1.25	
	Consecutive	13	7	9	10	6	10	8	33	10	14	9	9	138	0.72	
	Stricturen	4	2	—	1	—	2	1	1	1	2	2	1	17	0.09	
Zusammen		973	837	849	1008	1161	1303	1267	1050	936	854	859	618	11783		

4.052 = 20.67 %

60 = 0.30

1428 = 7.16 %

Krankheiten		In den Monaten												Summe	% Antheil	Summe der Gruppe
		December	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November			
Übertrag		973	837	849	1008	1161	1308	1267	1050	936	854	859	681	11.783		
der Haut und des Zellgewebes	Ausschläge acute	Blattern	7	5	4	6	.	4	8	4	3	2	2	6	51	0.26
		Scharlach	.	1	4	3	.	8	5	.	.	2	2	27	0.13	
		Masern	12	56	92	117	60	78	47	19	11	5	.	1	498	2.59
		Rothlauf	8	8	10	19	5	13	13	24	13	4	12	12	144	0.73
		Nesselausschlag	2	3	3	4	10	9	6	21	11	7	14	6	96	0.49
	chronisch	Krätze	27	39	27	43	30	18	16	31	27	25	30	25	342	1.73
		Impetigo	23	24	14	23	27	24	27	28	19	21	14	13	267	1.36
		Hitzbläschen	4	7	8	8	13	5	10	18	12	20	5	13	120	0.61
	Zellgewebs Entz.		32	32	13	20	24	18	22	33	21	26	21	12	274	1.40
	Brand		2	2	0.01
Abscesse		35	49	25	38	73	33	69	92	49	56	67	37	643	3.86	
Fisteln		2	1	.	1	1	7	8	4	.	.	.	.	24	0.12
Geschwüre		43	44	38	73	53	55	59	30	40	64	50	45	594	3.09	
Entartung		5	12	3	6	3	4	4	1	6	1	2	3	50	0.25	
Panaritien		28	24	17	39	16	33	16	20	21	40	27	30	301	1.52	
der Knochen	Entzündung	2	2	1	5	5	15	21	3	12	5	2	1	74	0.38	
	Knochenbrüche	3	.	2	2	.	1	4	1	.	2	2	2	19	0.10	
	Caries u. Necrosis	5	2	3	8	2	9	10	5	7	4	3	5	63	0.34	
der Gelenke	Entzündung	4	17	8	1	8	13	17	4	6	8	8	8	101	0.51	
	Verrenkung	.	6	4	3	.	7	3	.	2	1	4	.	30	0.15	
	Entartung	5	1	3	4	8	9	3	6	4	6	7	1	56	0.29	
der Muskeln	Entzündung	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	2	6	0.03
Allgemein Krankheiten	Altersschwäche	7	9	8	22	17	24	21	11	13	16	12	6	166	0.85	
	Bleichsucht	4	1	7	5	3	5	4	1	5	4	2	3	44	0.23	
	Gicht	45	44	27	39	24	39	27	37	29	51	23	28	410	2.08	
	Rheumatismus	78	75	77	130	90	109	68	52	53	33	62	74	902	4.69	
	Engl. Krankheit	5	12	13	16	27	26	19	14	15	10	10	4	171	0.87	
	Scorbut	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	3	0.01
	Scrophulose	23	27	42	68	64	49	45	39	41	22	25	24	480	2.49	
	Tuberkulose	15	17	19	22	15	15	4	28	28	21	9	9	212	1.08	
	Typhus	28	26	11	28	20	30	18	28	29	24	21	19	282	1.43	
	Metall dyscrasien	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	2	1.01
	Wassersucht	18	17	11	22	11	22	22	7	13	12	13	15	184	0.97	
	Cholera nost.	4	8	.	8	16	11	25	18	15	11	5	7	128	0.65	
	Wechselfieber	71	57	58	58	105	143	91	72	91	70	66	38	910	4.73	
	Eiter Blutvergiftung	
	Wunden u. Verletzung		18	14	7	32	24	37	24	23	27	16	6	18	246	1.26
Erfrierungen		1	4	2	6	1	.	.	.	.	.	.	.	14	0.07
Verbrennungen		1	1	3	3	.	2	2	1	.	4	.	1	18	0.09	
Vergiftungen		.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	7	0.04
Selbstmordversuch		.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	0.01
Summa		1546	1482	1413	1907	1919	2186	2009	1725	1562	1466	1384	1150	19.740	100	
Zusammen in %		7.80	7.51	7.15	9.66	9.72	1.07	10.18	8.74	7.91	7.41	7.01	5.84	100.00		

3.433 = 17 40%

6 002 187 = 095 159,079

3891 = 19.70

287 = 1.46

Die Krankenpflege in den Spitälern.

Bei weitem wichtiger ist in wissenschaftlicher Beziehung die Krankenpflege in den Spitälern, wo sowohl auf Morbilität, wie Heilung und Mortalität wichtige und lehrreiche Ergebnisse gesammelt werden können, die mit der Zeit sichere Gesetze für die zwei letzteren liefern dürften.

Wir wollen somit das Allgemeine über die hierortigen Spitäler folgen lassen, und dann die in diesen behandelte Krankheiten in bestimmte Gruppen geordnet, in eine Übersichts-Tabelle zusammengenommen, die Zahl der Kranken und Verstorbenen neben einander gereiht, in positiver Ziffer wie Verhältnisszahlen verglichen, ausweisen.

a) Das städt. allgemeine Krankenhaus zu St. Rochus.

Dieses grossartige Institut, welches bisher den Namen „Bürger Spital zu St. Rochus“ führte, wurde im Jahre 1856 von Seite der h. Staatsverwaltung zu einer öffentlichen Anstalt erklärt, indem es schon längst den, bezüglich einer solchen Umgestaltung h. O. vorgeschriebenen Anforderungen entsprach.

Das Institut besteht in der Vorstadt Josephstadt, Kerepescher Strasse, das Gebäude bildet ein Viereck mit 4 Höfen, wovon der grössere mit einer Gartenanlage versehen ist, hat eine Kirche, die s. g. St. Rochus-Kapelle, in dem zwei Stockwerke hohen Gebäude sind ausser den erforderlichen Hilfslokalitäten, in 38 Krankensälen, 16 Extrazimmern und 8 Zimmer für Irre, gegenwärtig Belege für 650 Kranke

Die Oberaufsichtsbehörde ist der Stadtmagistrat und Gemeinderath. Das Verwaltungspersonale ist ein ärztliches, ökonomisches und kirchliches.

Die Grossartigkeit dieses Institutes, wie die hohe Wichtigkeit für die Krankenpflege überhaupt erheischt es, dass wir über diese Sanitätsanstalt etwas ausführlicher als die übrigen sprechen, und so wollen wir nun die summarische Übersicht der im Jahre 1857/58 hier behandelten Kranken, Irren, Wöchnerinnen und Kinder, die Einnahmen und Ausgaben für die Krankenpflege und weiter unter die hier beobachteten Krankheitsformen in bestimmte Gruppen gefasst, vergleichungsweise mit jenen anderer Spitäler neben einander gereiht, folgen lassen.

I. Kranken - Aufnahme.

Mit letztem Oktober 1857 verblieben in Behandlung 210 Männer, 213 Weiber, 14 geistesranke Männer, 13 geistesranke Weiber, zusammen 450

Im Laufe des Jahres 18⁵⁷/₅₈ sind aufgenommen worden 3786 Männer, 2427 Weiber, 90 Wöchnerinnen, 47 Knaben, 57 Mädchen (mit Einschluss der Findlinge und Waisen), 55 geistesranke Männer, 39 geistesranke Weiber, zusammen 6501

Es wurden daher im Ganzen behandelt 6951

Folglich um 685 Individuen weniger als im Vorjahre und um 1309 Individuen weniger als im Jahre 18⁵⁵/₅₆

Und zwar wurden von der genannten Gesamtzahl aufgenommen:

Auf Rechnung der Innungen und Gremien	1238
„ „ der k. k. priv. Eisenbahn-Gesellschaft	101
„ „ der k. k. Finanz-Wache	3
„ „ der k. k. Tabak-Fabriken	31
„ „ der kk. priv. Dampfschiff-Gesellschaft	339
„ „ der hiesigen Ziegelbrennereien	31
„ „ der bestehenden Foundationen	23
Zusammen	1766
Auf Anweisung des Bürgermeisteramtes	365
„ „ der Bezirksvorstände und Bezirksärzte	2951
„ „ der k. k. Polizei	1869
Zusammen	5185

6951

II. Kranken - Behandlung.

Von der Gesamtsumme der Behandelten sind:

A) Geheilt entlassen 2985 Männer, 1877 Weiber, 83 Wöchnerinnen 31 Knaben, 40 Mädchen, 28 geistesranke Männer, 12 geistesranke Weiber, zusammen 5056

B) Gebessert entlassen 239 Männer, 208 Weiber, 25 geistesranke Männer, 23 geistesranke Weiber, zusammen 495

Unter den Behandelten waren mit verschiedenen Formen der Lustseuche 664 Männer, 719 Weiber, zusammen 1383 Individuen, somit war jeder fünfte der Behandelten damit behaftet, und insgesamt um 147 Kranken weniger als im Vorjahre.

An Lungentuberkulose waren leidend 412 Männer, 234 Weiber, zusammen 646 Kranke.

An Typhus wurden behandelt 111 Männer, 47 Weiber, zusammen 158 Personen.

Aeusserliche Kranke waren 909 Männer, 443 Weiber, zusammen 1352 Individuen, bei welchen auf der zweiten chirurgischen Abtheilung 45 grössere chirurgische Operationen verrichtet wurden.

C) Gestorben sind 572 Männer, 329 Weiber, 4 Wöchnerinnen, 16 Knaben, 13 Mädchen, 5 geisteskr. Männer 12 geisteskr. Weiber, zusammen 951

D) Mit letzten Oktober 1858 verblieben in Behandlung 200 Männer, 225 Weiber, 4 Wöchnerinnen, 4 Mädchen, 11 geisteskranke Männer, 5 geisteskranke Weiber, zusammen 439

6951

Es standen somit die Genesenen und gebessert Entlassenen in 79.86, — die der Gestorbenen — mit Abzug der Todteingebrachten — in 12.37, die der in Behandlung Verbliebenen in 6.46, die im sterbenden Zustande Eingebachten in 1.30 % Antheilen zur Hauptsumme der im Verlaufe des Jahres hier behandelten Individuen.

Wenn von dieser Todtenzahl 56 Männer, 35 Weiber, zusammen 91 Personen welche sterbend eingebracht, mithin keiner ärztlichen Behandlung theilhaftig wurden, abgeschlagen werden, so verhält sich die Zahl der Verstorbenen zu der der Behandelten, wie 1: 8; folglich weniger günstig als im Vorjahre mit 1: 10; wovon die Ursache in der grösseren Zahl chronischer Krankheiten, namentlich der Lungentuberkulose gegeben ist.

Von der ganzen Summe der Verstorbenen entfallen an Zahl und in Prozent-Antheilen für:

Die Lungentuberkulose	237 M, 133 W. = 390, das ist 41.01 % der Tödtten
Die übrigen Lungen- und Herzkrankheiten	86 „ 33 „ = 119, „ „ 12.51 „ „ „
Die Krankheiten des Gehirns u. Rückenmarks	52 „ 21 „ = 73, „ „ 7.68 „ „ „
Den Typhus	47 „ 16 „ = 63, „ „ 6.62 „ „ „
Die äusserlichen Krankheiten	47 „ 11 „ = 58, „ „ 6.10 „ „ „
Die Krankheiten des Darmkanals u. d. Nebengebilde	22 „ 27 „ = 49, „ „ 5.15 „ „ „
Die Wassersucht	18 „ 28 „ = 46, „ „ 4.84 „ „ „
Den Marasmus	11 „ 25 „ = 36, „ „ 3.79 „ „ „
Die Krankheiten der Harn u. Geschlechtsorgane	9 „ 25 „ = 34, „ „ 3.57 „ „ „
Die Kinderkrankheiten	16 „ 13 „ = 29, „ „ 3.05 „ „ „
Die Geisteskrankheiten	5 „ 12 „ = 17, „ „ 1.79 „ „ „
Die übrigen Krankheiten	23 „ 14 „ = 37, „ „ 3.89 „ „ „
	593 „ 358 „ = 951, „ „ 100.00 „ „ „

In die Leichenkammer des Krankenhauses wurden ausser den daselbst Verstorbenen, noch 275 Leichen (darunter 18 Selbstmörder, 33 Verunglückte, und 25 Todtgeborne) aus verschiedenen Stadttheilen zur Beerdigung eingebracht. — Auf polizeiliche oder gerichtliche Anordnung sind 147 Leichen obduzirt worden.

III. Kranken - Verpflegung.

Von der Gesamtziffer der Behandelten sind laut Hauptprotokoll
Nr. 61, 1756 Kranke, 10 Irre gegen Bezahlung, zusammen . . 1766

Die übrigen 4880 Kranken, 111 Irre, 90 Wöchnerinnen, 47 Knaben,
57 Mädchen einstweilen unentgeltlich, zusammen 5185
verpflegt worden.

6951

Demnach verhält sich die Summe der Zahlenden zu der, der einstweilen unentgeltlich Verpflegten, wie 1: 2.39¹/₀₀; welches Verhältniss weniger günstig als im Vorjahre mit 1: 2.85¹/₀₀ erscheint.

Die im obigen Totalausweise angeführten 6951 Kranken haben insgesamt im Krankenhause 190,100 Verpflegungstage zugebracht, wovon auf ein Individuum durchschnittlich 27.35% Tage entfallen, insbesondere aber kommen:

Auf 1756 zahlende Kranke	42618 Tage	Individuell gerechnet	24.27 ¹ / ₀₀ Tage
„ 4880 unentgeltliche Kranke	138302 „		28.34 „ „
„ 10 zahlende Irre	609 „		60.90 „ „
„ 111 unentgeltliche Irre	6282 „		56.61 „ „
„ 90 Wöchnerinnen	1183 „		13.14 „ „
„ 47 Knaben	422 „		9.00 „ „
„ 57 Mädchen	684 „		12.00 „ „
Auf 6951 Kranke			27.85 ¹ / ₀₀ Tage.

IV. Kranken Verhältniss.

A) In Bezug auf den Geburtsort der Kranken waren:

Ans Pest allein	1413	Aus Preussen	40
„ Ungarn	3766	„ Baiern	73
„ Kroatien	31	„ Württemberg	26
„ Slavonien	28	„ Sachsen	15
„ Dalmatien	8	„ Hannover	3
„ Siebenbürgen	47	„ dem übrigen Deutschland	27
„ Woïwodina	123	„ der Schweiz	14
„ Oesterreich	206	„ Frankreich	4
„ Böhmen	343	„ Belgien	2
„ Mähren	351	„ Norwegen	1
„ Steiermark	37	„ Russland	3
„ Tirol	19	„ Pohlen	10
„ Kärnthen	13	„ Walachei	2
„ Krain	4	„ Serbien	3
„ Illyrien	5	„ Syrien	1
„ Schlesien	95	Unbekannt	21
„ Galizien	198		
„ Italien	19		
		Zusammen	6951

B) In Bezug auf die Standesverhältnisse der Kranken waren:

Aus der gebildeten Klasse	147	Jäger	2
Anstreicher	12	Kartenmaler	4
Arbeitshaus-Zwänglinge	62	Kellner	120
Armenhaus-Pfleglinge	5	Kinder	215
Bäcker	95	Korbmacher	7
Barbiere	27	Krankenwärterinnen	2
Bettler	4	Kupferschmiede	3
Bierbrauer	52	Kürschner	3
Bildhauer	1	Kutscher	89
Blumenmacherinnen	21	Lackierer	7
Brunnenmacher	1	Landbauern	38
Buchbinder	17	Lebzelter	2
Buchdrucker	5	Lederer	34
Büchsenmacher	2	Marqueure	49
Bürstenbinder	4	Maschinisten	7
Dampfschiffahrts-Personale	339	Maurer	67
Deckenmacher	5	Messerschmiede	6
Dienstboten	1739	Müller	36
Drechsler	9	Musikanten	18
Eisenbahnpersonale	101	Näherinnen	167
Fabriksarbeiter	45	Öbstlerinnen	16
Färber	2	Pflasterer	2
Fassbinder	36	Polizei-Inquisiten	197
Fiaker	20	Putzmacherinnen	60
Finanzaufseher	3	Rastelbinder	4
Fischer	3	Rierner	10
Fleischhauer	52	Sattler	2
Fleischselcher	8	Schauspieler	2
Friseure	10	Schiffer	2
Fuhrleute	17	Schlosser	93
Gärber	9	Schmiede	39
Gärtner	16	Schneider	237
Gastwirth	11	Schnürmacher	3
Gewölbwächter	12	Schüblinge	52
Glaser	12	Schuhmacher	385
Goldarbeiter	11	Seifensieder	3
Greisler	4	Seiler	3
Handlungsdienner	30	Spengler	19
Handschuhmacher	2	Steinmetze	6
Hausierer	15	Strumpfwirker	2
Hebammen	10	Tagelöhner	1426
Hutmacher	41	Tapezierer	7
Invaliden-Soldaten	6	Tischler	191

E m p f ä n g e		Wirkliche Einnahme		Durchfüh- rungsposten	
		Conv.-Mze.		Conv.-Mze.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
12	An Pflege und Kur-Gebühren :				
	A) Von den Privaten	8495 fl.	19 kr.		
	B) Von den Gremien u. Zünften	14974 fl.	29 kr.		
	C) Für die Syphilitischen :				
	a) Aus der k. k.				
	Landesfonds-				
	Cassa in Ofen	11260 fl	46 kr		
	b) Aus der k. k.				
	Samml.-Cassa				
	in Pest	3550 fl	48 kr		
	c) Im Wege der				
	k. k. Statthal-				
	tereie zu Ofen				
	und anderen				
	kk. politischen				
	u. Finanz-Be-				
	hörden einge-				
	sendet	3815 fl	9 kr		
	D) Für die unentgeltlich				
	aufgenommenen :				
	a) Aus der k. k.				
	Landesfonds-				
	Cassa in Ofen	16526 fl	56 kr		
	b) Aus der k. k.				
	Samml.-Cassa				
	in Pest	14031 fl	54 kr		
	c) Im Wege der				
	k. k. Statthal-				
	tereie zu Ofen				
	und anderen				
	kk. politischen				
	u. Finanz-Be-				
	hörden einge-				
	sendet	6685 fl	12 kr		
	E) Für die Geis-				
	teskranken :				
	a) Aus der k. k.				
	Landesfonds-				
	Cassa in Ofen	551 fl	49 ² / ₁₀ kr		
	b) Aus der k. k.				
	Bez. Samml.				
	Cassa in Pest	1214 fl	16 kr		
	c) Im Wege der				
	k. k. Statthal-				
	tereie zu Ofen				
	und anderen				
	kk. politischen				
	u. Finanz-Be-				
	hörden einge-				
	sendet	17 fl	24 kr		

E m p f ä n g e		Wirkliche Einnahme		Durchfüh- rungsposten	
		Conv.-Mze.		Conv.-Mze.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
F) Für die Schü- linge:					
a) Aus der k. k. Landeshaupt- Cassa in Ofen	150 fl 54 kr	335 fl. 32 kr.			
b) Aus der k. k. Bez.-Samml.- Cassa in Pest	118 fl 38 kr				
c) Im Wege der k. k. Statthal- tereie zu Ofen und anderen kk. politischen u. Finanz-Be- hörden einge- sendet	66 fl — kr				
G) Für die Poli- zeilichen Inqui- siten:		83129	34 ² / ₁₀		
a) Aus der k. k. Landesfonds- Cassa in Ofen	519 fl 27 kr	1670 fl. — kr.			
b) Aus der k. k. Bez.-Samml. Cassa in Pest	1115 fl 3 kr				
c) Im Wege der k. k. Statthal- tereie zu Ofen und anderen kk. politischen u. Finanz-Be- hörden einge- sendet	35 fl 30 kr				
13 An Tragsessel-Gebühren.	.	78	40		
14 „ Befugniss-Taxen	.	3413	30		
15 „ Strafgeldern	.	14	30		
16 „ Miethzinsungen für die Lokalitäten der poliz. Arrestanten	.	1327	30		
17 „ Erlös für abgenützte u. veräusserte Gegenst.	.	86	26		
18 „ Erlös aus dem Verkaufe der Kleidungsstücke der im Institute verstorbenen Kranken	.	458	37		
19 „ Entschädigung für abgängige Spitals-Effecten	.	18	7		
20 „ „ „ „ Materialien	.	12	28		
21 „ Rückvergütung	.	33	30		
22 Aus der Gemeinde-Casse zeitweilig vorgestreckt	.			12000	—
23 An erlegten Vadien	.			228	42
24 „ verwendbaren Vermächtnissen	.	471	5		
25 „ zu capitalisirenden	.			660	—

E m p f ä n g e		Wirkliche Einnahme		Durchfüh- rungsposten	
		Conv.-Mze.		Conv.-Mze.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
26	An Klingelbeutel und Büchsen-Geldern . . .	69	16		
27	„ Begräbniss-Taxen	1446	1		
28	„ ausserordentlichen Empfängen	28	1 ³ / ₁₀		
29	Rechnungs-Ausgleichungen			2011	15
30	Irrigerweise in Rechnung genommene Beträge			26	24
	Zusammen	93873	23 ⁹ / ₁₀	15226	18 ³ / ₁₀
	Hauptsumme			109099	42 ² / ₁₀
	Verglichen mit d. jenseitigen Ausgabs-Hauptsumme			106451	32
	Zeigt sich mit Ende Okt. 1858 ein Kassarest Und in Activen:			2648	10 ³ / ₁₀
	a) An sicher gestellten Spitalfond-Capitalien			24794	37 ¹ / ₁₀
	b) „ „ Spital Fundations- Capitalien			12200	—
	c) An sicher gestellten Rochus-Kirchen-Fun- dations-Capitalien			2210	—
	d) An Interessen von den sicheren Capitalien			1909	32
	e) Das Mark Pollaksche gesicherte Geschenk			2000	—
	f) An Erlös für abgenützte Spital-Effecten			312	51
	g) An Vermächtnissen			4846	21 ⁹ / ₁₀
	Zusammen			48273	22 ¹ / ₁₀

A u s w e i s

über die Ausgaben des allgemeinen Krankenhauses zu St. Rochus vom
1. November 1857 bis Ende October 1858.

A u s g a b e n		Wirkliche Ausgaben		Durchfüh- rungsposten	
		Conv. Mze.		Conv.-Mze.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Mit Ende October 1857 zeigte sich ein Mehraus- gabs-Betrag von			2574	39 ⁹ / ₁₀
	Vom 1. Nov. 1857 bis Ende October 1858 sind ausgegeben worden :				
1	An neu ausgeliehenen Fonds-Capitalien . . .			1200	—
2	„ Interessen von den Fundations-Capitalien .	256	48		
3	„ Salaire und Liedlohn	18478	48		
4	„ Vitalitien	33	20		
5	„ Quartier-Geldern	240	—		
6	„ Wäscherreinigungs-Auslagen	606	20		
7	„ Schreibpauschalien f. d. Verwaltungs-Beamten	140	30		
8	„ Kanzleispesen	111	38		
9	„ Buchdrucker u. Lithographiespesen	332	49 ⁹ / ₁₀		
10	„ Buchbinder-Auslagen	108	45		
11	Für Zeitschriften u. Bücher	21	27		

Ausgaben		Wirkliche Ausgaben		Durchführungsposten	
		Conv.-Mze.		Conv.-Mze.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
12	„ Bekleidung des Dienstpersonals . . .	321	9		
13	„ Ankündigungen . . .	147	6		
14	Dem Trait. a) f. Kost d. Kranken 23939 fl. 40 ⁴ / ₁₀ kr.}	24074	10 ⁴ / ₁₀		
	„ „ b) f. Kost d. Assist. 134 fl. 30 kr.}				
15	Dem Bäcker für das Brot der Kranken . . .	2842	51 ⁸ / ₁₀		
16	An Naturalien a) Für Öl . . . 1047 fl. 28 kr.}				
	b) „ Kerz. u. Seif. 726 fl. 54 kr.}				
	c) „ Stroh . . . 230 fl. 12 ⁵ / ₁₀ kr.}				
	d) „ Steinkohl. 2775 fl. 6 kr.}	5976	34 ⁸ / ₁₀		
	e) „ Brennholz 993 fl. 45 kr.}				
	f) „ Reibsand 70 fl. 43 ³ / ₁₀ kr.}				
	g) „ Verschied. 132 fl. 26 kr.}				
17	An Materialien a) Für Leinwand 6690 fl. 33 kr.}				
	b) „ Wachsleinw. 42 fl. 57 kr.}				
	c) „ Rupfen 83 fl. 20 kr.}	9234	36 ⁵ / ₁₀		
	d) „ Kotzen u. Ha- linatuch 2280 fl. — kr.}				
	e) „ Verschied. 137 fl. 46 ⁵ / ₁₀ kr.}				
18	Für angeschafte fertige Utensilien . . .	4283	24		
19	„ Reparatur der Geräthe . . .	407	56		
20	An ärztl. Material. a) Compressen				
	u. Charpie 446 fl. 52 kr.}				
	b) Blutegeln 488 fl. 30 kr.}	983	52		
	c) Eis 45 fl. 52 kr.}				
	d) Ochsenblasen 2 fl. 25 kr.}				
	e) Taback — fl. 13 kr.}				
21	Dem Apotheker-Grem. f. gelief. Medikam. u. z.:				
	a) Für d. Jahr 18 ⁵⁶ / ₅₇ als Rest 4925 fl. 12 ² / ₁₀ kr.}	12059	17 ⁹ / ₁₀		
	b) „ „ 18 ⁵⁷ / ₅₈ als Curren. 7107 fl. 16 ⁷ / ₁₀ kr.}				
22	Dem st. Zwangs-Arbeitshause als Arbeitslohn	1351	15 ⁵ / ₁₀		
23	An Einkommensteuer f. d. Jahr 18 ⁵⁷ / ₅₈ . . .	206	53 ⁵ / ₁₀		
24	„ Erbsteuer . . .	44	2		
25	„ Stempel-Auslagen . . .	8	24		
26	Zur Tilgung des aus der k. k. Landeshaupt- Cassa zu Ofen erhaltenen Vorschusses . . .			2105	34
27	An Neubauten und Reparaturen . . .	2528	21		
28	Für Reinigung des Instituts-Gebäudes . . .	42	20		
29	Dem Rauchfangkehrer . . .	322	36		
30	Für die Brandversicherung . . .	61	50		
31	Für die Rasirung der Kranken . . .	84	—		
31	„ Einsammlung der milden Beiträge . . .	7	12		
33	An Fahrspesen und Postporto-Gebühr . . .	266	6		
34	Rückvergütung . . .			13959	24 ³ / ₁₀
35	Rechnungs-Ausgleichungen . . .			408	43 ⁵ / ₁₀
36	Irrigerweise im Journal beempfangte Beträge . . .			11	15
38	Kirchen-Ausgaben . . .	177	28		
38	Rückgestellte Vadien . . .			400	—
39	An Ausserordentlichen . . .	30	—		
	Zusammen . . .	85791	55 ³ / ₁₀	20659	36 ⁷ / ₁₀
	Hauptsumme . . .	106,451 fl. 32 kr.			

b) Das k. k. Militär-Garnisons-Haupt-Spital.

Für die kranke Militärmannschaft, waren ehemals im Invaliden-Palais und dem Lagerspitale hier Krankensäle eingerichtet, jetzt ist aber jene viel zweckmässiger in dem grossen und schönen Prachtgebäude dem Ludovico untergebracht, wo ein Belegraum für 1000—1200 Betten für Kranke und 200 Wärter, ausserdem noch geeignete Lokalitäten für kranke Officiere und Militär-Frauen gut eingerichtet sind. Im Jahre 18⁵⁷/₅₈ wurden hier 11639 Kranke, somit um 3138 weniger als im Jahre 18⁵⁶/₅₇ behandelt.

Zu den im Jahre 18⁵⁷/₅₈ hier behandelten 11,639 Kranken, lieferte ein Truppenkörper eines Loco-Mittelstandes von 14.554 Mann das Kontingent, somit die Morbilität sich wie 1: 15 stellte. — Es

rekonvaleszirten	hier 8484,	also von der Summe der Erkrankten in 72.88 % Antheilen
starben	„ 370, „ „ „ „ „ „ „ „	3.18 „ „
transferirt wurden	„ 2230, „ „ „ „ „ „ „ „	19.17 „ „
in Behandl. verbl.	„ 555, „ „ „ „ „ „ „ „	4.77 „ „

Aus den in dieser Anstalt gesammelten Morbilitäts- und Mortalitäts-Verhältnissen einer grossen Masse, einer Altersklasse — der von 20—30 Jahr alt, — einer Beschäftigung und einem Stande, — lediger — angehörigen Männer, lassen sich schon sichere statistische Daten sammeln, aus und nach diesen bestimmte Schlüsse ziehen, und somit Ergebnisse die nicht nur für die lokale Salubrität im Allgemeinen, sondern auch für die Wissenschaft einen hohen Werth haben.

c) Armen - Kinderspital.

(Josephstadt Herbstgasse Nr. 2.)

Diese Heilanstalt wurde im Jahre 1839 durch einen Verein wohlthätig gesinnter Menschenfreunde begründet.

Die Anstalt zählt gegenwärtig 32 Bettstiftungen a 1000 fl., 46 Stiftungen a 100 fl. und 300 Theilnehmer, die sich durch 6 aufeinander folgende Jahre zur Zahlung von 5 fl. verpflichteten. — Ein Vorstand leitet die Angelegenheiten des Vereins mit einem aus 24 Mitgliedern bestehenden Ausschusse. Über Küche und Wäsche führen die Frauenvereinsmitglieder die Aufsicht. Die Heilanstalt selbst steht unter der ärztlichen Leitung eines dirigirenden Primararztes mit 2 Hilfsärzten, und eines Primararztes für Augenkranke.

Das Stammvermögen der Anstalt, welches in das Krankenhaus grösstentheils investirt ist, beläuft sich auf circa 60,000 fl.

Die Zahl der im Jahre 1858 hier behandelten kranken Kinder beläuft sich auf 3757, unter diesen aber wurden nur 349 als im Spital bettlegerig mit 14 Armen zugleich verpflegt, die meistens unentgeltlich und nur eine geringe Zahl gegen die Kur- und Verpflegskosten-Vergütung.

Von den in der Anstalt bettlegerig behandelten 349 Kranken, sind 288 genesen und gebessert entlassen worden, 33 gestorben, 28 verblieben zur weitem Behandlung im Hospitale.

Unter den hier überhaupt behandelten Kranken waren 1904 Knaben, und 1852 Mädchen.

Dem Alter nach waren 1389 unter 1 Jahr, 1194 von 1—3 Jahre, 759 von 3—7 Jahre, 444 über 7 Jahre alt.

Nach Pest Zustände waren 3101, nach Ofen 184, vom platten Lande wurden 471 hieher gebracht und behandelt.

Die Verpflegstage der im Spital bettlegerig behandelten Kranken beliefen sich in Summe auf 9540, es entfielen somit auf je ein krankes Kind 27.36 Tage, die 13 Ammen wurden durch 223 Tage in Anspruch genommen, somit 1 durchschnittlich durch 17.15 Tage.

Was die Zahl der monatweis in dieser Anstalt bettlegerig behandelten Kranken und den Erfolg der Behandlung anbelangt, so stellte sich dies nachfolgen der Weise heraus.

Kranke im Monat	Jänner	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octob.	Nov.	Dec.	Zusm.
Insgesammt	51	46	52	53	49	52	52	35	52	63	59	58	349
von diesen verblieben	28	25	24	29	22	23	29	28	24	32	24	23	28
„ „ zugewachsen	23	21	38	24	27	29	23	27	28	21	25	35	321
„ „ genesen	21	20	29	26	24	20	24	29	19	25	25	27	288
„ „ gestorben	5	2	4	5	2	3	.	2	1	5	1	3	33

d) Das Israeliten-Spital.

(Theresienstadt, Fabrikasse Nr. 20.)

Dieses Privat-Institut wurde im Jahre 1805 von der Pester Juden-Gemeinde u. z. durch Spenden von Privaten, wie durch Beiträge von der Kultus-Gemeinde und dem Vereine zur Untersützung armer Kranken und Beerdigung der Verstorbenen genannt Chevra-Kadischa gegründet, und hat einen Belegraum auf 60 Kranke.

Im Jahre 1858 wurden in diesem Hospitale 565 Kranke, und zwar 437 Männer und 128 Weiber behandelt, von diesen sind geheilt 477, gebessert 18, ungeheilt 5 entlassen worden, gestorben sind 44, mit Ende des Jahres verblieben 21 in Behandlung.

Die ärztliche Dienstleistung geschieht durch einen dirigirenden Primararzt, 1 Hilfs- und 1 Wundarzt, 1 Wärter und 2 Wärterinnen.

Der aufhabenden Beschäftigung nach waren unter den im vorigen Jahre hier behandelten 565 Kranken: 1 Rabbi, 4 Talmudisten, 11 Lehrer, 15 Schüler, 3 Sanitäts-Personen, 105 Handelsleute, 296 Hilfsarbeiter bei Fabriken und Gewerben, 12 Hilfsarbeiter beim Handel, 91 Diener aller Art, 24 Tagelöhner, 3 Bettler

Dem Alter nach gruppirten sich die 565 Kranken wie folgt:

187	waren bis 20 Jahre alt, wovon	6	gestorb. sind, also die Mortalität in	3.21 %
205	„ von 20 bis 30 J. „ „	9	„ „ „ „ „ „	4.38 „
95	„ „ 30 „ 50 „ „ „	8	„ „ „ „ „ „	8.92 „
54	„ „ 50 „ 70 „ „ „	11	„ „ „ „ „ „	20.37 „
24	„ über 70 „ „ „ „	7	„ „ „ „ „ „	29.16 „

Die grösste Sterblichkeit war mit 8 im März, die kleinste mit 1 Todten im Februar.

Verpflegstage waren in Summe 7844, es entfielen somit auf je einen Kranken 14 Tage.

An Arzneimitteln verbrauchten die 565 Kranken, für 932 fl. 77 kr. d. i. je ein Kranker per Tag 10 $\frac{1}{2}$ kr., und durch die Dauer der Krankheit 1 fl. 64 $\frac{1}{2}$ kr. Oester. Währ.

Verausgabt wurden in Summe 9576 fl. 82 kr. — somit 16 fl. 95 $\frac{1}{100}$ kr. ö. W. für je 1 Kranken. — Eingenommen 7703 15 kr. und so wurde der Abgang von 1873 fl. 67 kr. ö. W. von der Kultus-Gemeinde ersetzt.

Was nun die Privat-Krankenpflege durch die hierorts bestehenden Vereine anlangt, so steht der

e) Pest-Ofner kaufmännische Verein für Krankenpflege

oben an. Dieser wurde im Jahre 1846 gegründet, und schon im Jahre 1848 stand das in der Theresienstadt, Lindengasse Nr. 2 für bettlegerige kranke Handelsleute bestimmte, sehr elegant gebaute, luxuriös eingerichtete Gebäude fertig da. Es hat 12 Krankenzimmer mit eben so vielen Betten, die aber leicht auf 24 vermehrt werden können, so sind hier die zweckmässigsten Wohnungen für den Hilfsarzt, den Verwalter und das Dienstpersonale, ein Versammlungssaal u. s. w. der Vereinsglieder, da ausser der Krankenpflege im Institute, und ausser diesem der Vereinsglieder, für diese auch ein Pensionsinstitut besteht und mit der Anstalt in Verbindung ist.

Der Zweck des Vereins ist: allen dem Kaufmannsstande angehörige Gliedern der Schwesterstädte. ohne Unterschied der Nationalität und Religion, im Falle einer Erkrankung, Dienstunfähigkeit oder Altersschwäche, die Gelegenheit zu bieten, gegen geringe systemisirte Beiträge, im ersten Falle eine gute Pflege entweder zu Hause oder im eigenen Vereins-Krankenhaus, im letzteren Falle eine angemessene Pension zu verschaffen.

Der Vermögensstand des Vereins bestand im Jahre 1858 für Krankenpflege aus 26,784 fl., wovon 23,166 fl. 53 kr. in das Krankenhaus investirt sind. Die Ausgaben für die Krankenpflege belief sich in diesem Jahre auf 7649 fl. 33 kr. CM.

Im Jahre 1858 wurde in der Krankenanstalt bettlegerig 167 Kranke verpflegt von diesen wurden geheilt 147, gebessert 5 entlassen, gestorben sind 9, in weiterer Behandlung verblieben 6, die Mortalität stellt sich somit auf 5.58 %.

f) Die städt. Armen - Versorgungs - Anstalt.

(Elisabethineum.)

Seit dem Bestehen der Stadt, besteht auch die Fürsorge für die Armen. L. Erhaltung dieser wurde durch milde Beiträge und andere Zuflüsse ermöglicht.

Der Stand der Pflöglinge im Elisabethineo war mit Anfang des Jahres 1858 in Summa 259, im Verlaufe des Jahres sind 159 zugewachsen, somit im Ganzen 418 u. z. 167 Männer und 251 Weiber gepflegt worden. Von diesen sind im Verlaufe des Jahres 87 gestorben, 43 freiwillig aus der Anstalt getreten, 11 entwichen, und so verblieben mit Schluss des Jahres 273 Pflöglinge, u. z. 121 Männer und 152 Weiber in der Anstalt.

Es wurden im Verlaufe des Jahres in diesem Institute 372 Fälle von Erkrankungen notirt, doch waren nur der dritte Theil bettlegerig, die übrigen mit geringen Leiden behaftete Kranke, wovon 220 genasen, 34 gebessert, und wie oben schon angemerkt 87 gestorben und in Behandlung 31 Kranke verblieben sind.

g) Das Zwangsarbeitshaus.

Dieses Institut begann im Jahre 1843 mit 17 Zwänglingen seine Wirksamkeit, war bis gegen den Schluss des Jahres 1858 als Communal-Anstalt unter städt. Verwaltung, ist aber gegenwärtig an die h. Staatsbehörde abgetreten, und verblieb im selben ein Stockwerk hohem Hause auf der Kerepescherstrasse Nr. 13, Vorstadt Josephstadt.

Der Zweck der Anstalt ist, die von Seite der k. k. Polizei-Behörde eingebrachten Individuen u. z. solche die keinen ordentlichen Erwerb ausweisen können und hieher oder nach Ofen zuständig sind, durch Angewöhnung der Arbeit zu bessern. Das Mittel hiezu ist der religiöse und sittliche, wie Elementar-Unterricht.

Die Beschäftigung der Zwänglinge besteht in verschiedenen kleinen leichten Arbeiten. Die erste Detentionshaft dauert 3 Monate.

Im Jahre 1857/58 wurden im Summa 352 u. z. 183 Männer, 31 Weiber, 42 Knaben und 96 Mädchen detinirt, unter diesen waren in Summe 550 Erkrankungen wovon nur 5 gestorben, die übrigen geheilt wurden.

h) Die Gefängnisse.

In diesen wurden im Verlaufe des Jahres 1858 in Summe 2588 Individuen detinirt und zwar Landesgerichts-Inquisiten	1041
Bezirksgerichtliche Inquisiten und Sträflinge	772
Pest-Opfer landesgerichtliche Sträflinge	775. —

Unter diesen waren in Summe 1505 Erkrankungen — worunter 56 Todesfälle; es standen somit diese in 3.72 % Anth. zur Summe der Erkrankten und in 2.17 % Anth. zu der der Detinirten überhaupt. — Die Sterblichkeit unter den Weibern war bedeutend grösser und stand hier wie 1: 5, während bei den Männern diese sich wie 1: 54 verhielt.

In diesen hier verzeichneten Anstalten wurden somit in Summe 21,915 Kranke bettlegerig behandelt, von welchen 1523 — also in 6.95 % — gestorben sind. Jene standen in % Antheilen zur Gesamtsumme der Kranken und Todten verglichen, im

1. Allg. Krankenhaus zu St. Rochus — 6757 Kranke in 30.83 % die 919 Todten in 60.39 % — doch letztere zur Krankenmenge des Rochus-Spitals in ein Verhältniss gezogen, so war hier die Mortalität in 13.61 %.

2. k. k. Militär - Garnisons - Hauptspital — 11,639 Kranke oder 53.11 %, und 370 Todte oder 24.30 %, somit die Mortalität hier sich mit 3.17 % mit Abzug der 2230 Transferirten mit 3.93 % berechnete.

3. Armen Kinderspital — 349 bettlegerige Kranke in 1.59 und 33 Todte in 2.16 %, die Sterblichkeit in der Anstalt war in 9.45 %.

4. Israeliten-Spital — 565 Kranke oder 2.58 % und 44 Todte oder in 2.89 %, es war die Sterblichkeit hier somit in 7.78 %.

5. Pest Ofner kaufmännischen Krankenhaus — 167 Kranke od. 0.76 % und 9 Todte oder 0.59 %, die Sterblichkeit hier somit in 5.38 %.

6. städt. Armen-Versorgungs-Anstalt Elisabethineum — 383 Kranke in 1.75 %, und 87 Todte in 5.68 %, die Mortalität hier in 22.71 %.

7. Zwangsarbeitshaus — 550 Kranke oder 2.51 %, und 5 Todte oder in 0.34 %, die Sterblichkeit war hier somit nur in 0.91 %.

8. Gefängnisse — 1505 Kranke oder in 6.87 %, und 56 Todte oder in 3.70 %, die Sterblichkeit war hier 3.72 %.

Was nun die Krankheiten selbst anlangt, so nahmen in Bezug auf die Menge der in Behandlung gekommenen Erkrankungen, den ersten Platz die Fälle der :

1. Allgemeinen Leiden ein, und zwar 4282 Fälle standen zur Hauptsumme in 19.55 %, mit einer Ziffer der Todten von 405, oder der Sterblichkeit zur Hauptsumme der Todten von 26.60 %, die Mortalität in der Gruppe war aber nur 9.45 %.

Die höchste Ziffer erreichten hier die Wechselfieber mit 1491 Fällen in 6.81 % zur Haupt- oder 34.82 % zur Summe der Gruppe, hier war aber keine Mortalität; es waren bei weitem die meisten — 1263 — Fälle im k. k. Militär-Garn.-Spitale, kein Fall im Elisabethineo; — der Zeit nach, so kamen die meisten im November und Dezember, die wenigsten im Februar und März in Behandlung; — so folgten dann der Zahl nach die Rheumatismen 853 Fälle in 3.89, oder in 19.92 %, und keine Mortalität, wo diese im Rochus- und k. k. Militär-Garn.-Spital an Zahl fast gleich, bedeutend aber in den Gefängnissen zur Gesamtmenge der dort behandelten Kranken war, — die meisten kamen im Dezember und Jänner, die wenigsten im August und September vor; dann folgten 641 Fälle von Scorbut in 2.93 oder in 14.00, — mit einer Mortalität in dieser Krankheit von nur 6, oder in 0.93, herrschte fast ausschliesslich unter der k. k. Militär-Mannschaft und in den Gefängnissen, — der Zeit nach am meisten im Frühling, am wenigsten im Herbst; Typhus 476 Fälle in 2.17 zur Haupt- oder 11.11 % Antheilen zur Summe der Gruppe, 146 Todesfälle oder eine Mortalität in dieser Krankheit von 30.67 %, stand im gleichen Verhältniss im allgemeinen Krankenhause, wie auch im k. k. Mil.-Garn.

Spital, war am höchsten im December und Jänner, am niedrigsten im Juni u. Juli, — die Scrophulose 253 Fälle — in 1.22 oder 5.91 % — mit 8 Todesfällen oder in 3.20 % in der Krankheit, war am häufigsten in den Gefängnissen, mit geringen Schwankungen in der Zeit; die Wassersuchten in 158 Fällen — 0.72 oder 3.70 % — mit einer Mortalität von 80 Individuen, oder in 50.63 %, waren die meisten zu St. Rochus, der Zeit nach am häufigsten im December, am wenigsten im September; — die Gicht 138 Fälle in 0.63 oder 3.22 %, — war am meisten im November und December, am seltensten im Mai und Juni, und einer Mortalität von nur 0.72 %; — die allgemeine Tuberkulose 99 Fälle — in 0.45 oder 2.31 %, — mit einer Sterblichkeit von 71 Individuen oder in 71.71 %, war in Menge der Zeit nach, sich fast immer gleich; — Marasmus 92 Fälle, 0.42 %, wovon 52 Todte, also eine Mortalität von 56.52 %; Pyämie 39 Individuen, — 0.18 % — welche alle gestorben; 13 Cholera nostras — 0.06 % — wovon 2 also in 15.38 % starben; Rachitis 10 Fälle, 0.05 % — ohne Sterblichkeit u. s. w.

2. Athmungsorgane — 3798 Fälle — standen in 17.34 %, wo 732 in 48.06 % zur Gesamtsumme oder in 19.27 % zur Gruppe verstorben sind. Hier waren die Katarrhe — 1464 Fälle in 6.68 % zur Haupt- oder 38.54 % zur Summe der Gruppe, — die meisten im k. k. Militär-Garnisons-Spitale, wo auch 4 oder in 0.27 % starben; — kamen am häufigsten im December und Jänner vor, — die Lungentuberkulose 922 Fälle in 4.21 oder in 24.27 %, wo 528 oder in 57.37 % verstorben sind, kam am häufigsten im December und Jänner, am wenigsten im September und October in Behandlung; — Lungenentzündungen 616 Fälle in 2.81 oder in 16.21 %, — wovon 108 Individuen oder in 17.53 % verstorben sind, die grösste Sterblichkeit war in der Armen-Versorgungs-Anstalt mit 50.00, dann zu St. Rochus in 21.72, im k. k. Militär-Garnisons-Spital in 11.76 %, — es kamen die meisten im December und März, die wenigsten im August und Sept. in Behandlung; — Rippenfellentzündung 278 Fälle in 1.72 oder 7.22 % — mit einer Sterblichkeit von 23 Individuen oder 8.27 %; — Laryngitis und Tracheitis 252 Fälle — 1.22 % — mit einer Mortalität von 3 oder 1.19 %; — Hoemoptoe 95 Fälle — 0.43 %, — wovon 4 Individuen oder in 4.21 % gestorben; — Lungenemphysem 79 — 0.36 %, — wovon 26 oder in 32.91 % gestorben, — Bronchitis 77 Fälle — 0.35 %, — wovon 3 oder in 3.87 % gestorben; — Lungenödem 53 Fälle — 0.24 %, — wovon 31 oder 58.50 % gestorben u. s. w.

3. Geschlechtsorgane 3758 Individuen oder in 17.15 %, mit einer Sterblichkeit von nur 22 Individuen oder in 1.25 % zur Gesamtkrankenmenge, und hier war die Syphilis zur Summe der Gruppe auf der höchsten Stufe, verhielt sich im allgemeinen Krankenhause zu St. Rochus in 20.46 %, im k. k. Mil.-Garn.-Spitale in 17.69 %, in den Gefängnissen in 3.32 %, im Israeliten-Spital in 3.90 % zur Gesamtsumme der Kranken überhaupt in je einer dieser Institute. Sterblichkeit war in dieser Krankheit keine verzeichnet, indem das hier entstehende Siechthum mit der Nomenklatur der letzten Cachexie in welcher das Individuum verstirbt, als Todesursache angegeben wird. Wichtig sind in dieser Gruppe die Entzündungen, wo 123, — 0.56 %, — Entartungen 50, — 0.24, — Metror-

rhagie 36, — 0.17, — und Puerperalprocesse 17 — 0.08 — Fälle. von letzteren starben 5 oder 29.41 % u. s. w.

4. Der Haut und des Zellgewebes 3365 Fälle, oder in 15.35 %, mit einer Mortalität von 42 Individuen, oder in 1.24 % zur Gesamtsumme der Kranken. Hier waren unter den akuten Hautausschlägen: die Blattern 345—1.87— und der Rothlauf 361, — 1.65 %, — verwaltend im k. Militär-Garnisons-Spitale, wo von 297 Blattern-Kranken 7 oder 2.39 % und 361 Rothlauf-Kranken 2 oder 0.55 % gestorben sind, — Masern kamen 83, — 0.32 %, — Scharlach 14 — 0.06, — und Zoster 7 Fälle—0.03—vor. Von den chronischen Hautausschlägen war die Krätze in 923 Fällen, — 4.21 %, — wovon 179 auf das allgemeine Krankenhaus, und 564 auf das k. k. Militär-Garnisons-Spital, 138 auf die Gefängnisse entfallen; so folgten der Ziffer nach die Geschwüre 680, — 3.11, — die Abscesse 492, — 2.24, — Brand 49 — 0.21, — Fälle, letzterer mit einer Mortalität von 30.61 %, — Panaritien 40, — 0.18, — Fisteln 20 Fälle — 0.09, — u. s. w.

5. Verdauungsorgane 2279 Fälle oder in 10.40 % mit einer Mortalität von 88 Individuen oder 5.78 %, wo die Katarrhe dieser 1543 Fälle oder in 7.06 % zur Gesamtsumme aller Kranken sich verhielten, — Sterblichkeit war nur in 11 Fällen von 553 Magenkatarrhen, somit am 2.00 %, — kamen am meisten im April und November, am seltensten im Jänner und August in den Spitälern in Behandlung; — Dysenterie 155 Fälle — 0.71 %, — mit einer Sterblichkeit von 19 Individuen oder in 12.25 %, — kam am häufigsten im August und September, am wenigsten im März und April vor; die Gelbsucht 103 Fälle — 0.48, — wovon 5 Individuen oder in 4.85 % gestorben; — Bleikolik in 11 Fällen — 0.05, — wovon 1 in 9.09 % gestorben; — Entartungen überhaupt 85 Fälle, 0.40, — wovon 22 oder in 25.88 % verstorben u. s. w.

6. Sinnesorgane 1973 Fälle oder in 9.00 %, Mortalität 0, — wo die Entzündungen jener u. z. die der Augen 1839 Fälle oder in 8.39 % der Krankenzahl überhaupt, darunter 1494 im k. k. Militär-Garnisons-Spitale, — also 12.84 %, der in diesem Spitale behandelten Kranken, 102 in den Gefängnissen, 93 im allg. Krankenhaus zu St. Rochus, 46 im Armen-Kinder-Spitale u. s. w. — Entzündungen der Ohren waren in 76 Fällen, — 0.35, — wovon 55 oder 72.36 % auf das k. k. Militär Spital entfielen.

7. Aeussere und andere Leiden 831 Fälle oder in 3.79 %, — eine Mortalität von 41 Fällen oder in 4.93 % zur Summe der Gruppe; hier nahmen die Wunden und Verletzungen 702 Fälle — 3.21 %, — wovon 31 oder zu 4.41 % gestorben, den ersten Platz ein, und waren im k. k. Militär-Garnisons-Spital in 352 leichten Fällen, wo nur 3 oder in 0.85 % gestorben, im allg. Krankenhaus zu St. Rochus 305 Fälle, worunter viele schwere Verletzungen und wovon 24 oder an 7.00 % gestorben sind. Verbrennungen waren 69 Fälle — 0.32 — wovon 10 oder in 14.64 % gestorben. Erfrierungen waren 36 — 0.17, — in den Civil-Spitälern. Selbstmordversuche waren 11 — 0.05, — u. z. 10 im allg. Krankenhaus, 1 Fall in den Gefängnissen. Vergiftungen wurden 7 Fälle im allg. Krankenhause zu St. Rochus behandelt.

8. Krankheiten des Herzens, der Gefäße und Drüsen 437 Fälle oder in 2.22 % mit 24 Toden oder in 1.58 %; hier waren die meisten — 358 Fälle — 1.63 % von Adenitis, — organ. Herzleiden 54 Fälle, — 0.14, — wovon 14 oder in 25.92 % gestorben, 19 Fälle — 0.09 — von Carditis wovon 5 oder in 26.31 % gestorben, 5 Fälle — 0.02, — von Aneurysmen wovon 3 oder in 60.00 % gestorben u. s. w

9. Gelenks-Krankheiten 329 Fälle oder 1.50 % — Mortalität keine, — wo die Entzündungen dieser in 256 — 1.16, — Verrenkungen 54 — 0.24 — und Entartung in 19 Fällen — 0.08 %.

10. Gehirnleiden 282 Fälle oder in 1.25 %, wo 129 — 0.59, — Psychosen u. z. 111 im allg. Krankenhause mit einer Mortalität von 17 oder in 13.18 %, — 42 Fälle — 0.19 — von Gehirnentzündungen, wovon 27 oder in 64.28 %, — 30 Fälle — 0.14 — von Schwindel, wo keines, 29 — 0.13 — Blutergüsse wo 21 oder in 72.41 %, 20 — 0.09 — Zitterwahnsinn wovon 8 oder in 40.00 %, — 5 Hydrocephalus, wovon 4 oder in 80 % starben, die übrigen Fälle waren org. Leiden des Gehirns.

11. Knochenleiden 238 Fälle oder in 1.08, wovon 24 oder in 10.08 %, gestorben, die meisten — 115 — waren Knochenbrüche, wovon auf das St. Rochus-Spital 66 mit einer Mortalität von 8 oder in 12.12 %, auf das k. k. Militär-Spital 23 Fälle, die alle geheilt wurden, entfielen. Necrosis war in 68 Fällen, — 36 zu St. Rochus wovon 1, und 20 im k. k. Mil.-Garn.-Spital, wovon 9 starben, — so waren 50 Fälle von Entzündungen.

12. Krankheiten des Rückenmarks waren 227 Fälle oder in 1.06 %, wovon 40 oder 17.62 % starben; — Epilepsie und Ecclampsie 99 Fälle, wovon 3 oder in 3.03 %, 52 Lähmungen, wovon 20 oder in 38.36 %, 15 Fälle von Starkkrampf wovon 9 oder in 60.00 % starben.

13. Harnorgane 61 Fälle oder in 0.28 %, Sterblichkeit 14 oder in 22.95 %, die meisten — 27 — waren Entzündungen, wovon 2 oder in 7.41 %, 15 Steinbildungen wovon 5 oder in 33.33 %, 10 Entartungen wovon 5 oder in 50.00 starben.

14. Krankheiten der Muskeln waren nur 5 oder in 0.03 % und zwar Entzündungen dieser wovon 2 oder 40.00 % starben.

Krankheiten		Im Spital e																Summe in					
		Allgem. Kk. zu St. Roch.		k. k. Mil. Garmis. Haupt-		Armen-Kind-		Israeliten-		kaufmann.		Armen-Vers. Elis.		Zwangs-Arbeits-		Gefängnisse		Gesamt-Summe		% Anth. der		% Anth. u. der Gruppe	
		K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	K. T.	
des Gehirns	Entzündungen	17	16	19	7	4	2	2	2	42	27	0.19	64.28	282 = 1.250%	88 = 31.21%		
	Blutergüsse	26	8	.	.	.	.	.	.	.	3	3	.	.	.	29	21	0.13	72.41
	Gehirn-Wassersucht	.	.	.	.	5	4	.	.	.	.	.	.	.	.	5	4	0.02	80.00
	Erschütterung	15	7	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19	11	0.09	57.90
	Zitterwahn	15	5	.	.	.	.	.	.	.	3	2	1	1	.	20	8	0.09	40.00
	Schwindel	23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	30	.	0.14	.
	Psychosen	121	17	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	129	17	0.59	13.18
Entartung	1	3	.	.	.	4	.	8	.	0.04	.				
des Rückenmarks und der Nerven	Entzündung	6	2	6	2	0.03	33.33	227 = 1.06	40 = 17.62		
	Neuralgien	9	.	.	.	2	2	.	13	.	0.06			.	
	Krämpfe u. Convul.	11	5	.	.	12	.	4	.	.	.	.	.	1	1	28	6	0.12	21.46
	Epilepsie u. Eclamps	32	1	27	.	5	.	.	.	1	3	2	6	.	25	.	99	3	0.45			3.03	
	Starrkrampf	5	4	.	.	1	1	9	4	.	.	.	.	.	.	15	9	0.07	60.00
	Lähmungen	38	14	6	5	3	4	.	.	.	1	1	52	20	0.24			38.46	
	Hypoch. u. Hysterie	12	1	1	.	14	.	0.04			.	
der Sinnesorgane	Entzündungen	93	.	1494	46	20	.	.	.	10	70	106	.	1839	.	8.39	.	.	.	1973 = 9.00	0.00		
	Nevrosen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	0.004	.	.	.
	Entartung	4	.	.	3	1	.	.	.	.	.	.	3	.	11	.	0.05	.	.
	Entzündung	13	.	55	.	.	1	.	.	.	.	7	.	.	76	.	0.35	.	.
	Ohrenfluss	2	.	36	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	41	.	0.18	.	.
Nase	Schwerhörigkeit	.	.	3	3	.	0.01	.	.	1973 = 9.00	0.00		
	Entartung	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	0.009	.	.
der Athmungsorgane	Catarrhe	221	.	934	4	6	44	.	2	44	111	102	.	1464	4	6.68	0.27	.	.	3798 = 17.34	732 = 19.27		
	Rach.- u. Luftr. Entz.	17	1	228	1	4	1	2	1	.	252	3	1.22	1.19	.			.	
	Bronchitis	17	3	.	6	17	.	6	.	4	5	22	.	77	3	0.35	3.87	.	.				
	Rippenfell-Entzünd.	78	7	130	9	9	14	.	2	119	511	15	1	278	23	1.27	8.27	.	.				
	Lungenentzündung	290	63	255	30	20	3	20	.	1	12	6	2	16	6	616	108	2.81	17.53				
	Lungen-Emphysem	45	13	9	4	.	.	.	.	16	7	.	.	9	2	79	26	0.36	32.96
	Bluthusten	28	23	19	1	2	5	.	2	3	1	.	.	36	.	95	4	0.43	4.21				
	Lungenödem	28	10	9	4	.	.	.	.	13	13	.	.	8	4	53	31	0.24	58.53
	Lungentuberculose	646	390	156	92	6	5	33	19	2	1	11	9	8	2	60	10	922	528			4.21	57.37
	Lungenbrand	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	0.009	100.00
des Herzens, der Gefäße und der Drüsen	Herz- u. Herzbilzentz.	6	1	.	.	3	1	.	.	.	4	3	.	.	6	.	19	5	0.09	26.31	487 = 2.22%	24 = 4.92	
	Org. Herzleiden	44	13	.	.	2	1	.	1	1	3	.	.	.	3	.	54	14	0.24	25.92			
	Aneurismen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	3	3	.	.	.	5	3	0.02	60.00
	Venen-Entzündung	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	0.01	.
	Venen-Geschwulst	2	5	.	8	.	8	.	23	.	0.10	.			
	Gefäß-Anscheidung	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	0.01	.
	Entz. d. Lymphgef.	13	.	.	.	1	.	2	.	1	.	2	2	.	.	18	2	0.08	11.11				
	Drüsen-Entzündung	42	.	304	.	4	5	.	3	.	358	.	1.63			.
	Blutflüsse	4	4	.	0.02	.				
Zusammen		192	594	3699	161	144	174	23	19	3	165	56	241	3	437	27	6807	88	.	.			

Krankheiten		Im Spital e																				Summe in				
		Allgem. Kth. zu St. Roch.		k. k. Mil. Garnis. Haupt-		Armen- Kinder-		Israeliten-		kaufmann.		Armen- Vers. Els.		Zwangs- Arbeits-		Gefängnisse		Gesamt-Summe		% Antheile der		% Anth. n. der Gruppe				
		K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.			
Uebertrag		1928	594	3699	161	144	17	174	23	19	3	165	56	241	3	437	27	6807	884							
Kau- und Schling- organe	Entzündung	48	.	.	.	12	1	8	.	7	.	2	.	17	.	16	.	110	1	0.50	0.91					
	Entartung	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	1	0.02	25.00		
d. Bauch- felles	Entzündung	31	8	12	2	.	.	7	.	.	.	1	.	4	.	3	.	58	10	0.26	17.14					
	Entartung	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	4	1	0.03	25.00		
des Verdauungsorgane	d. Magens	Catarrhe	273	.	468	.	6	.	70	.	2	.	34	.	43	.	94	.	990	.	4.52					
	Entzündung	19	4	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	2	.	23	5	0.10	21.74		
	Cardialgie	11	.	.	.	2	.	.	.	3	.	.	.	.	.	5	.	21	.	0.09			
	Entartung	8	4	.	.	.	.	1	1	.	.	4	4	.	.	1	.	14	9	0.06	64.29		
	d. Darmkanals	Catarrhe	116	10	267	1	8	.	7	.	.	.	31	.	19	.	105	.	553	11	2.53	1.99				
	Entzündung	25	4	7	3	1	.	7	3	2	.	1	.	.	.	5	1	48	11	0.21	22.92					
	Dysenterie	37	6	66	7	3	.	3	.	4	.	5	6	8	.	19	.	155	19	0.71	12.25					
	Entartung	11	2	.	.	.	.	3	.	4	.	.	.	.	.	3	1	21	3	0.09	14.28		
	Warmkrankheit	1	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	6	.	0.02			
	Stuhlverhaltung	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	39	.	40	.	0.18			
	Colik	4	.	.	.	.	.	1	.	3	.	5	.	.	.	3	.	16	.	0.07			
	Bleicolik	11	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	1	0.05	9.09		
des Hantorgane u. Nebengebild.	Haemorrhoiden	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	10	.	0.04			
	Hernien eingekl.	7	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	2	0.04	25.00		
	freie	3	.	7	.	.	.	.	.	.	.	3	2	.	1	.	16	.	0.07				
	d. Leber	Entzündung	5	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	9	.	0.04			
	Gelbsucht	14	4	68	1	1	.	2	.	1	.	2	.	1	.	14	.	103	5	0.48	4.85					
	Entartung	14	3	.	.	.	.	1	.	2	1	1	.	.	.	9	4	27	8	0.11	29.65		
	d. Niere	Entzündung	3	.	.	.	1	1	3	.	.	2	.	.	.	.	.	9	1	0.04	11.11		
	Anschoppung	11	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	.	0.07			
	d. Blase	Entzündung	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1	0.01	33.33		
	Granular-Entartung	4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	3	0.02	75.00		
	Parnruhr	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	0.009	100.00		
	des Geschlechtsorgane	d. Mann	Entzündung	9	.	.	.	1	.	3	1	9	.	.	1	.	1	.	24	1	0.10	4.17				
Steinbildung		5	3	.	.	9	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	15	5	0.07	33.33		
Entartung		6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	2	0.02	33.33		
Unv. d. Harn z. halt.		.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	7	.	0.03			
d. Weibes		Entzündung	6	2	11	.	2	.	17	.	3	.	.	.	.	2	.	41	2	0.19	4.88		
Entartung		10	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	4	.	16	.	0.07			
Samenfluss		1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	0.004				
d. Gebärmutter		Entzdg	21	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	23	1	0.10	4.34		
, Eierstöcke		35	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	36	1	0.17	2.78		
, Brustdrüse		16	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	4	.	1	.	23	1	0.10			
Puerperalprocesse		15	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	17	5	0.08	29.41		
Erschw. Menstruat.		3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	6	.	0.02			
Lageveränderung	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	0.009				
der Syphilis	Entartung	34	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34	12	0.76	35.30		
	Leucorrhoe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	6	.	0.02			
	Metrorrhagie	23	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	5	.	6	.	36	.	0.17				
	Abortus	12	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	1	0.05	8.33			
	prim. Blenorhagie	652	.	186	.	5	.	.	.	23	.	.	.	15	.	4	.	1885	.	8.61						
	Ulceröse	536	.	734	.	.	.	.	.	22	.	.	.	51	.	22	.	1319	.	6.02			
	Consecutive	176	.	3	.	.	.	22	.	.	.	.	.	11	.	26	.	267	.	1.22			
	Stricturen	19	.	7	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34	.	0.16			
	Zusammen		4186	676	6565	175	212	21	341	29	109	4	160	66	377	3	841	34	2897	1008						

2279 = 10.40 %

. 88 = 3.86 %

61 = 0.28

14 = 22.95

3758 = 17.15 %

22 = 0.58 %

Krankheiten		I m S p i t a l e																Summe in					
		Allgem. Kkh. zu St. Roch.		k. k. Mil. Garnis. Haupt-		Armen- Kinder-		Israe- liten-		kauf- mann.		Armen- Vers. Elis.		Zwangs- Arbeits-		Gefäng- nisse		Gesamt- Summe		% Antheile der		% Anth. der Gruppe	
		K	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.	K.	T.
Übertrag		4186	676	6565	175	212	21	341	29	109	4	166	66	377	3	841	34	12897	1008				
der Haut und des Zellgewebes	Ausgänge acute	Blattern	45	.	297	7	1	.	1	1	345	8	1.87	2	32	3.365 = 15 350/6 42 = 1.240/6
		Scharlach	14	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	1	0.06	7	14
		Masern	54	1	.	.	7	.	9	12	.	.	.	.	.	1	.	83	1	0.32	1	20
		Rothlauf	76	.	239	2	2	.	12	8	.	6	4	.	14	.	361	2	1.65	0	55		
		Nesselausschlag	3	.	.	.	1	.	1	.	.	2	6	.	.	.	14	.	0.06				
	chronisch	Krätze	179	.	564	.	7	.	24	.	.	.	.	11	.	138	.	923	.	4.21	.	.
		Impetigo	5	.	33	.	5	.	7	.	.	1	3	.	36	.	90	.	0.40	.	.		
		Hitzbläschen	60	.	.	.	6	.	6	.	.	4	5	.	6	.	87	.	0.39	.	.		
		Herpes	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	0.004	.	.	
		Zellgewebs Entz.	41	1	27	.	5	.	4	.	.	.	4	.	1	.	82	1	0.37	1	22		
der Knoch.	Brand	19	8	11	6	1	.	.	.	.	2	1	.	.	16	.	49	15	0.2		30	61
	Abscesse	108	.	303	1	6	2	27	.	.	5	20	.	.	23	.	492	3	2.24		0	61	
	Fisteln	17	.	1	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	20	1	0.09		5	00
	Geschwüre	252	.	310	2	5	.	22	.	.	5	6	.	.	80	.	680	3	3.11		0	44	
	Entartung	34	6	.	.	.	.	.	.	.	5	14	.	.	1	1	54	7	0.24		12	96
	Panaritien	19	.	.	.	.	.	.	1	.	3	9	.	.	8	.	40	.	0.18			
	Entzündung	37	.	.	.	4	.	4	.	.	.	.	.	.	5	.	50	.	0.23			
der Gelenke	Knochenbrüche	66	8	23	.	13	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.	105	8	0.49		7	62	
	Caries u. Necrosis	36	1	20	9	5	1	1	1	.	4	3	1	.	1	.	68	15	0.31		22	06	
	Verkrümmung	9	1	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	1	0.07		6	66
	Entzündung	35	.	188	.	3	.	28	.	.	.	.	.	.	2	.	256	.	1.16			
der Musk.	Verrenkung	30	.	21	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	54	.	0.24			
	Entartung	14	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19	.	0.08			
	Entzündung	5	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	2	0.02		40	00
Allgemein Krankheiten	Altersschwäche	64	36	.	.	.	.	5	5	1	1	9	6	.	13	4	92	52	0.42		56	52
	Bleichsucht	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	6	.	.	.	8	.	0.04		.	.
	Gicht	69	.	24	.	.	.	15	1	5	.	7	3	.	15	.	138	1	0.63		0	72	
	Rheumatismus	322	.	352	.	1	.	11	.	4	.	19	32	.	112	.	853	.	3.89		.	.	
	Engl. Krankheit	7	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	0.05		.	.
	Scorbut	16	6	598	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	23	.	641	6	2.93		0	93
	Scrophulose	8	4	39	.	8	1	.	.	4	.	108	2	9	.	101	1	253	8	1.22		3	20
	Tuberkulose	7	1	57	52	2	2	3	3	.	3	3	8	.	19	10	99	71	0.45		71	76	
	Typhus	15	63	267	70	8	2	16	2	6	3	3	1	2	1	16	4	476	146	2.17		30	67
	Metallvercrisien	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	0.04		.	.
	Wassersch.	84	46	57	26	2	.	5	2	.	.	7	4	2	1	1	159	80	0.72		5	06	
	Cholera nost.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	10	1	1	.	1	.	13	2	0.06		15	38
	Wechselfieber	171	.	1263	.	16	.	15	.	3	.	.	6	.	17	.	1491	.	6.81				
	Eiter Blutvergiftung	24	24	15	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	39	39	0.18		100	00
	Wasserscheu	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	.	0.01			
Wunden u. Verletzung	Wunden u. Verletzung	305	24	252	3	7	3	5	1	9	.	10	.	8	.	6	.	702	31	3.21		4	41
	Erfrierungen	29	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.	3	.	36	.	0.17		.	.
	Verbrennungen	47	9	12	1	3	.	1	.	3	.	.	5	.	1	.	69	10	0.32		14	64	
	Vergiftungen	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	1	0.03		14	28
	Selbstmordversuch	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	.	0.06			
Summa		6757	919	11.639	370	349	33	565	44	167	9	383	87	550	5	1505	56	21.915	1523				
Perzent-Antheile		30.83	60.34	53.41	24.30	1.59	2.16	2.58	2.89	0.76	0.59	1.75	5.68	2.51	0.34	6.87	3.76	93.07	6.97			100.00	

Die Kliniken an der k. k. Universität.

Diese Krankenheil- und Gebäranstalten der medicinisch-chirurgischen Facultät in Pest, entsprechen einem doppelten Zwecke, sie sind zugleich als Lehrinstitute zu betrachten, indem in selben im Jahre 1857/58 an 1189 bettlegerige Kranke und Gebärende Aufnahme und Pflege fanden, ausserdem hier noch eine bedeutende Zahl ambulatorisch behandelt wurde.

Es sind hier 5 Abtheilungen u. z.: 2 für innere Krankheiten, 1 für operativ-chirurgische Fälle, 1 für Augenkrankheiten und 1 für Gebärende.

Auf diesen 5 Abtheilungen war die Krankenbewegung und die der Gebärenden im Schuljahr 1857/58 wie folgt:

Abtheilung	K l i n i k	Aufge- nomm. Krank.	A b g a n g					Bemerkung
			genes.	gebess.	ungeh.	transf.	gestor.	
Medizinische	innere Krkh. f. Medz.	205	137	56	.	3	9	Die als transferirt angegebenen waren alle gebessert.
"	" " „ Chir.	174	148	17	.	4	8	
Chirurgische	für operat. Chirurg.	149	92	31	2	18	6	
"	für Okulistik	95	83	9	.	3	.	
Gebär-	für Geburtshilfe	566	530	4	.	8	24	
Zusammen	V	1189	990	117	2	33	47	
In Perz. Anth.		100.00	83.27	9.84	0.17	2.78	3.94	

Die Kranken für die Kliniken werden gewählt, und nur solche Fälle aufgenommen, bei welchen ein Heilerfolg vorauszusehen ist, und welche zugleich für die Studirenden instructiv sind, wo dies nicht der Fall, werden die Kranken in das Krankenhaus zu St. Rochus transferirt. Nur auf der Gebärabtheilung ist dies nicht der Fall, wo jede Gebärende — in so weit es die Räumlichkeiten erlauben, — auch Aufnahme findet, und diese, die aus dem allgem. Krankenhaus zu St. Rochus ihren Anfang nimmt und dort aufhört, ist für uns hier von Belang.

Die Gebärabtheilung.

(Klinik für Geburtshilfe.)

Hier wurden im Schuljahre 1857/58 566 Individuen in Pflege genommen. Die Zahl der Geburten belief sich auf 548. — Bemerkenswerth waren: 3 Abortus, 11 unreife, 24 früh, und 5 Zwillingsgeburten.

Der Lage nach, so waren 509 Hinterhaupts-, 1 Scheitel-, 9 Gesichts-, 18 Steiss-, 2 Fuss-, 6 Quer-, und 3 unbestimmbare Lagen.

Künstliche Frühgeburten wurden zweimal veranlasst, die Zange musste 7 und die Perforation 1 mal in Anwendung gebracht werden; aus der Querlage musste die Wendung 4, — künstliche Entwicklung auf die Füsse 22, — die Nachgeburt künstlich 9 mal gelöst werden.

Die Zahl der Neugeborenen war 533, unter diesen 284 Knaben und 266 Mädchen, gestorben sind 73, — also in 13.70 %, — die meisten aus angeborener Schwäche, todtgeboren wurden 38, und standen somit in 7.13 % Antheilen.

Merkwürdig ist das abnorme Geschlechtsverhältniss zwischen Knaben und Mädchen, wo doch hierorts gewöhnlich ein umgekehrtes zu sein pflegt, und auf je 1000 neugeborne Mädchen 1066 Knaben entfallen.

Gesund_ verliessen die Anstalt 530 Wöchnerinnen, 8 wurden transferirt, gestorben sind 24, — also letztere in 5.55 % Antheilen.

Unterricht genossen hier im o. b. Jahre 23 Doct. der Medizin, 24 Wundärzte und 162 Hebammen.

Für Armen- und Krankenpflege wirkt hier das Institut des
Wohlthätigen - Frauen - Vereins.

Dieses Institut wurde im Jahre 1817 durch die weiland D. F. Erzherzogin Hermine gegründet.

Der Wirkungskreis des Vereins erstreckt sich auf die Unterstützung von Pester Armen und Kranken beiderlei Geschlechts, so wie für Blinde, verausgabte von den durch milde Beiträge jährlich eingegangenen bestimmten und unbestimmten Zuflüssen seit seinem Bestehen alljährlich zur Unterstützung von 3—4000 Armen und Kranken, bis an 10.000 fl.

Die Zahl der in der Blinden-Heilanstalt durch einen k. k. Univers. Professor Behandelten belief sich auf 26, wovon 24 geheilt und gebessert und 2 ungeheilt entlassen wurden.

**Die Armenversorgungs - Anstalt der griechisch walachischen
 Gemeinde in Pest.**

Wurde im Jahre 1787 auf a. h. Genehmigung durch kleine Beiträge u. fromme Legate von Privaten gegründet, hat ein Stiftungskapital von 30.000 fl.

Der Bestand der Anstalt ist eben in dem der Gemeinde gehörigem Hause auf 10 Betten eingerichtet und für 40 Arme gegründet.

Der jährliche Bedarf beläuft sich auf 1500 fl.

Ein ordinirender Arzt leistet hier unentgeltliche Dienste.

Kranken- und Leichen-Verein.

Die Idee der Errichtung von Vereinen für Krankenpflege unter der Mittelklasse der Bevölkerung, tauchte hier zuerst im J. 1830 auf, und im J. 1855 waren schon in beiden Städten mehrere derlei Vereine gegründet, u. jetzt 26 bestehen.

Der Zweck dieser Vereine ist, die bessere ärztliche und übrige Pflege der Vereinsglieder während einer sich ergebenden Krankheit, durch Geld-Unterstützungen leichter zu ermöglichen, und im Falle des eintretenden Todes, die Leichenbestattungs- und übrigen Auslagen zu besorgen und die zurückgebliebene Familie des Verstorbenen für die erste Zeit mit Geld zu unterstützen.

Die Krankenbehandlung in den

F a b r i k e n

anlangend, so können wir nur 2 dergleichen Etablissements anführen, wo die Krankenpflege durch einen Kranken - Unterstützungsfond bewerkstelligt wird, und zwar in den_Fabriken der

k. k. p. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft,

welchen das, auf den Bahnhöfe bestellte Betriebs-als in den Werkstätten hier beschäftigte Arbeiter Personale selbst gegründet hat.

Hier wo nur Männer im kräftigsten Lebensalter, verschiedenen sehr anstrengenden Beschäftigungen obliegen, kommen sehr häufig Erkrankungen vor, so dass im j. v. Jahre 1681 Erkrankungsfälle behandelt wurden.

Vom Jahre 1857 verblieben 30 Kranke, im Jahre 1858 sind zugewachsen 1651. Von diesen sind genesen und gebessert 1503 — 89.41 %, — in das Spital zu St. Rochus wurden transferirt 83 — 4.93 %, — gebessert sind 29 — 1.18 %, — in Behandlung verblieben 66 — 11.01 %.

In Bezug auf die Krankheitsgruppen und die einzelnen Krankheiten in diesen, so waren die meisten unterworfen den Leiden:

1. der Verdauungsorgane — 435 Individuen oder in 29.89 % Antheilen zur Summe der Gesamtkranken, — hier waren die Magen- und Darmkatarrhe — 298 Fälle — die meisten, so die Cardialgie 25, Dysenterien 20 und die Entzündung dieser Organe, dann Koliken, Hernien und Gelbsucht vorkamen;—

2. der Athmungsorgane — 332 Individuen oder 19.76 %, — wo Bronchitis in 189, Rippenfell und Lungenentzündung in 44, Haemoptoe in 15, Lungentuberkulose in 14 Fällen; u. s. w.

3. Allgemeine Krankheiten — 277 Individuen oder 16.49 %, — wo Rheumatism. in 115, Wechselfieber in 59, Cholera nost. in 31, Typhus in 18, Wassersucht in 12, Gicht in 6 Fällen. u. s. w.

4. Aeusserliche und andere Leiden — 260 Individuen oder in 15.65 %, — wo Wunden und Verletzungen 243, Erfrierungen 10, und 7 Verbrennungen in Behandlung kamen.

5. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes — 196 Individuen oder 11.64 %, — wo Zellgewebsentzündungen in 89, Abscesse in 39, Geschwüre in 24, Rothlauf in 13, Panaritien in 9, Impetigo in 8 Fällen; u. s. w.

6. der Sinnesorgane 77 Ind. o. 4.59 %, wo die Entz. dieser die meisten waren;

7. der Muskeln — 25 Indiv. o. 1.49 % — wo Entzünd. u. Schmerzen dieser;

8. des Gehirns — 19 Indiv. o. in 1.14 % — wo Schwindel 12, Erschütterung 5, Zitterwahnsinn 1 Fall;

9. der Geschlechtsorgane — 17 Individuen od. 1.02 % — wo Syphilis nur in 4 Fällen; u. s. w.

10. der Knochen — 14 Indiv. od. 0.84 %, — wo 12 Knochenbrüche und 2 Entzündungen dieser;

11. des Herzens der Gefässe und Drüsen — 8 Indiv. od. 0.47 %, — wo 4 mit Adenitis, 2 mit organ. Herzleiden; u. s. w.

12. der Harnorgane — 7 Indiv. od. 0.42 %, — wo 4 Entzündungen der Nieren und 3 Ischur. spast;

13. des Rückenmarks und der Nerven — 5 Individ. od. in 0.30 %, — wo 1 Starrkrampf, 1 Lähmung, 1 Epilepsie; u. s. w.

14. der Gelenke — 5 Indiv. od. in 0.30 %, — wo 5 Verrenkungen und 1 Entzündung dieser in Behandlung kam.

Der Kranken- und Unterstützungsfond in den zwei k. k. Aerarial-Tabak-Fabriken.

In diesen k. k. Fabriken, deren eine in der Theresienvorstadt, Pfeifer Gasse, wo im vorigen Jahre 790 Arbeiter u. z. 20 Männer und 770 Weiber — meist Mädchen, und eine in der Franzstadt Soroksarer Gasse besteht, und wo 510, u. z. 20 Männer u. 490 weibliche Individuen in den Kranken und Unterstützungsfond einverleibt sind, und die Erkrankten von 2 Aerzten u. z. 60 % ambulatorisch und 40 % bettlegerig behandelt wurden, kamen im Laufe des Jahres in Summe 2925 Erkrankungen vor.

In Bezug auf die Krankheitsgruppen und die einzelnen Krankheiten in diesen, so waren hier die meisten unterworfen den Leiden:

1. der Athmungsorgane — 780 Indiv. od. in 26.66 % zur Summe der Gesamt-Erkrankungen, — und hier waren die Katarrhe und die in den Wintermonaten herrschende Influenza die höchste Ziffer mit 610, dann kam die Tuberkulose mit 90, Haemoptoe mit 46, Brustfellentzündung mit 20, Lungenentzündung mit 8 Fällen; u. s. w.

2. Der Verdauungsorgane 706 Fälle oder in 24.14 %, wo die Magen- oder Darmkatarrhe mit 347, Entzündungszustände 102, Koliken 21, Ruhr 8, Gelbsucht 4 Fälle. u. s. w.

3 Allgemeine Krankheiten 450 Fälle od. in 15.40 %, u. z. Rheumatis. 339, Wechselfieber 51, Skrophulose 20, Gicht 18, Bleichsucht 5, Typhus 2 Fälle; u. s. w.

4. die Geschlechtsorgane 259 Fälle od. in 8.85 %, wo die meisten. u. z. mit Dysmenorrh 68, Leucorrhoe 50, Entzünd. 48, Metrorrhagien 25, Syphilis 2; u. s. w.

5. der Haut und des Zellgewebes 230 Fälle oder in 7.86 %, wo Masern 20, Rothlauf 24, Impetigo 30, Eczem 28, Krätze 9, Abscesse 25, Panaritien 22, Furunkeln 21; u. s. w.

6. des Gehirns 195 Fälle od. in 6.66 %, wo fast alle nur an Schwinde und Kopfschmerz litten;

7. der Sinnesorgane 142 Fälle od. in 4.85 %, wo Augenentzündung 80 Zahnschmerzen 32, die übrigen Ohrenentzündung und Ohrenfluss waren;

8. des Rückenmarks und der Nerven 77 Fälle od. in 2.63 %, wo Krämpfe 29, Hysterie 28, die übrigen Nevralgien waren.

9. Aeussere und andere Leiden 54 Fälle od. in 1.85 %, wo 46 Wunden und Verletzungen, 2 Erfrierungen, 2 Vergiftungen mittelst Kohlengas vorkamen

10. der Harnorgane 14 Fälle od. in 0.48 %, wo 8 mit Harnruhr, 6 Ischurie;

11. des Herzens, der Gefässe und Drüsen 12 Fälle od. in 0.41 %, wo 6 mit organ. Herzleiden, 4 mit Adenitis, 1 Venen Geschwulst, 1 Blutfluss;

12. der Knochen, Gelenke und Muskeln 6 Fälle od. in 0.21 %, wo 4 Fälle Caries der ersteren und 2 Gelenkentzündungen waren.

Hier folgt nun a) eine vergleichende Zusammenstellung der in der Armenpraxis u. den Spitälern behandelten Hauptkrankheitsformen in Verhältnisszahlen berechnet;

b) eine Übersichts-Tabelle des Ganges der wichtigsten Krankheitsformen, bei einer Summe von 27.411 Kranken berechnet, in einen Vergleich zur Meteoration gestellt.

Stadt Pest.

Jahr 1858.

Vergleichende Zusammenstellung

der in der Armenkrankenpraxis, den Spitätern und Fabriken beobachteten und verzeichneten Hauptkrankheitsformen.

K r a n k h e i t s f o r m e n	I m S p i t a l e										F a b r i k e n		Zusammen
	Armen- Kranken- praxis	g. Krankh. zu St. Rochus	K. k. Milit. Garnisons	H. Spital	Armen Kinder	Israe- liten	Kauf- männ.	Armen- Versorg- Anstalt	Zwangs- Arbeits-	Gefäng- nisse	k. k. Ägypt. Tabak	k. k. pr. Eisenb.	
	I n P e r z e n t A n t h e i l e n												
Entzündung des Gehirns	0.32	0.25	0.16	1.14	.	.	.	.	.	0.13	0.07	.	0.230
Zitterwahn	0.06	0.22	0.008	.	.	.	.	0.28	0.18	.	.	0.06	0.071
Schwindel	0.55	0.34	.	.	.	.	.	.	1.28	.	6.50	0.71	0.735
Organische Gehirnleiden	0.12	.	.	.	.	.	0.60	0.78	.	0.27	.	.	0.037
Krämpfe u. Convulsionen	0.94	0.17	.	3.44	0.71	.	.	.	.	0.07	1.00	0.06	0.517
Epilepsie u. Ecclampsie	0.76	0.47	0.23	1.43	.	.	0.60	0.78	1.10	1.67	.	0.06	0.531
Lähmungen	0.24	0.56	0.05	0.60	.	.	.	1.05	.	0.07	.	0.06	0.240
Entzündung der Augen	3.06	1.37	12.75	13.18	3.54	.	.	2.61	12.73	7.04	2.80	3.45	5.557
" " Ohren	0.20	0.19	0.47	.	.	0.18	.	.	1.28	.	0.70	0.52	0.311
Katarhe d. Respirations - Organe	8.51	3.27	8.02	1.71	7.79	1.20	11.49	20.20	6.78	20.85	2.32	8.123	8.123
Laryngitis, Tracheitis, Bronchitis	5.08	0.50	1.96	2.86	3.36	3.59	1.05	0.91	1.53	0.21	12.49	3.290	3.290
Rippenfellentzündung	2.29	1.15	1.11	2.58	2.48	1.20	5.00	2.02	1.00	0.70	1.91	1.686	1.686
Lungenentzündung	2.95	4.30	2.19	5.40	3.54	0.60	3.13	0.37	1.06	0.29	0.71	2.401	2.401
Lungen Emphysem	0.36	0.67	0.08	.	.	.	4.18	.	.	0.60	.	.	0.319
Haemoptoe	0.62	0.41	0.16	0.57	0.88	1.20	0.78	.	.	2.39	1.58	0.89	0.577
Lungenödem	0.17	0.34	0.08	.	.	.	3.40	.	.	0.53	.	.	0.186
Lungentuberculose	2.18	9.56	1.34	0.70	5.84	1.20	2.88	1.46	4.00	3.08	0.83	3.123	3.123
Carditis u. Pericarditis	0.13	0.09	.	0.83	.	.	1.05	.	.	0.60	0.04	.	0.099
Organische Herzleiden	0.12	0.65	.	0.54	0.18	0.60	0.78	.	.	0.20	0.21	0.12	0.188
Lymphangitis	0.005	0.19	.	.	0.45	0.60	0.52	.	.	.	.	0.06	0.043
Adenitis	0.42	0.62	2.61	1.14	.	.	.	.	0.91	0.20	0.14	0.23	0.957
Blutflüsse	0.23	0.06	.	.	.	.	.	.	.	.	0.04	.	0.110

Wenn wir nun die bisher gegebenen Thatsachen ins Auge fassen, und die verzeichneten Übersichtstabellen in Betracht ziehen, so geht aus diesen Zusammenstellungen hervor: dass manche Krankheit nur in einigen, andere in den meisten, und viele in allen diesen Anstalten in Behandlung kamen, und zwar manchmal in bedeutenden Abweichungen der Perzent Antheile zur Summe der je in einem dieser Institute behandelten Kranken überhaupt.

Verglichen den Gang der wichtigsten Krankheitsformen der Zeit — den Monaten — nach mit den gleichzeitig herrschenden Meteorationsverhältnissen, so finden wir bei den meisten jener eine bedeutende Schwankung in der Zeit, doch in diesem Jahre bei fast alle Krankheiten eine Hebung im Frühling, wo doch sonst bei uns im Sommer eine grössere Morbilität gegenüber der anderen Jahreszeiten besteht.

In Bezug auf die Meteoration, so finden wir, — wie immer — den grössten Druck der Atmosphäre im Winter, den geringsten im Sommer, doch ist dies nicht mit der Reaction des Ozons der Fall. Wir konnten in dieser Hinsicht noch zu wenig Beobachtungen anstellen um aus diesen bestimmte Schlüsse jetzt schon ziehen zu können, finden übrigens die zwei Jahre her, wo wir diese hierorts machen, dass die grösste Morbilität mit der höchsten Ozon-Reaction — diese in ihren Mittelstande berechnet — zusammentrifft, wie dies im j. v. Jahre in den Monaten März und Mai der Fall war. Auf der Seite 74 und 75 geben Vergleichungs Tabelle, zeigt wohl der December mit der höchsten Ziffer die grösste Morbilität, doch ist dies nur scheinbar, da in diesem Monate die vom Novemb. in den Spitälern in Behandlung verbliebenen Kranken zugezählt sind.

Fassen wir nun die einzelnen Krankheiten überhaupt ins Auge, so finden wir dass Panis et Circenses die Hauptfaktoren der Morbilität sind.

Die höchste Verhältnissziffer der Morbilität, bei einer Summe von 46 261 Kranken, bilden:

1. die Magen- und Darmkatarre — in 9.144 % zur Gesamtkrankenmenge, — mit einem sehr milden Verlaufe, und einer höchst unbedeutenden Mortalität, kamen am meisten in der Armenkrankenpflege, dann dort wo keine — in den Gefängnissen, — oder wo zu viel Bewegung des Körpers — in den Fabriken der Eisenbahn — gemacht wird, herrschten am häufigsten im Juni, August und Mai, am wenigsten im Herbst und Winter, verläugneten somit auch in diesem Jahre ihre Natur nicht, kennzeichneten unsere Malaria-Gegend, traten bei gleichzeitigen bedeutenden atmosphärischen Niederschlägen und vorherrschenden Luftströmungen aus der südlichen Hemisphäre auf.

In Bezug auf das Alter der Erkrankten, so litten von 0—20 Jahr 32.00, von 20—40 Jahr 44.00, von 40—60 Jahr 15.00, über 60 Jahr 9.00 % daran. — Die Verpflegstage in dieser Krankheit beliefen sich in den Spitälern auf 10.

2. Die Syphilis in 9.122 %, am schwächsten — 3.59 % — in der Armen Krankenpraxis, in 3.90 im Israeliten Spitale, am stärksten im Kaufmannsspitale mit 27.00 %, verlief ohne Mortalität, war am stärksten im Juli, am schwächsten im

Februar, die übrigen Monate der Ziffer nach fast gleich. — In Bezug auf das Alter, so war das zwischen 20 und 40 bei weitem am meist davon befallen. Die Verpflegtage beliefen sich in den Spitälern auf 38.

3. Die Katarrhe der Respirationsorgane in 8.123 %, kamen bei weitem am meisten in den Tabakfabriken, am wenigsten im kaufmännischen Spital, am häufigsten im December, Januar und Mai — Influenza-Epidemie, — am wenigsten im August in Behandlung, u. z. bei höchstem und schwächstem Luftdruck der Atmosphäre. Es litten am meisten die Altersklasse zwischen 20—30 Jahren. Die Behandlung nahm 10 Tage in Anspruch.

4. Rheuma, Gicht und Gelenkentzündungen — 7.092 % — kamen am häufigsten in den Fabriken und im Israeliten Spital u. z. im Monat Mai, also bei stärkster Ozon-Reaction der atmosphärischen Luft, — am wenigsten im August und September vor. In Bezug auf das Alter, so nahm das jugendliche bis 20 Jahr in 8.00, das von 20 bis 40 Jahr in 70.00, und das über 40 Jahr in 22.00 % an der Erkrankung Antheil. Die Heilung erforderte 18 Tage.

5. Entzündungen des Kehlkopfes, der Luftröhre und der Kau- und Schlingorgane überhaupt in 6.484 %, mit einer Mortalität in nur 2.10 % kam am häufigsten in den Fabriken und der Armen-Krankenpraxis überhaupt u. z. im März und Mai — somit bei stärkster Ozon-Reaction der atm. Luft, am seltensten im Herbst — also bei schwächster Ozon-Reaction — vor, ergriff zu meist das jugendliche Alter. Die Heilung erforderte 12 Tage.

6. Augenentzündungen — 5.557 % — stellte sich nur darum so hoch, indem im Militärspital die der Augenkranken — u. z. meist gran. Augenentzündungen — 12.75 % der Gesamtkrankenmenge ausmachten. Abgerechnet also das Militär-Spital, so stellt sich die Morbilität in diesem Leiden nur auf 2.67 %, blieb sich der Zeit nach mit sehr geringen Schwankungen gleich, herrschte bei Kindern und dem mittleren Alter am häufigsten im April, am wenigsten im November, und erforderte zur Heilung 18 Tage.

7. Wechselfieber — in 5.427 % — kam bei weitem am häufigsten im k. k. Mil.-Spital u. z. in 10.85 %, am wenigsten in den Gefängnissen, gar nicht in der Armenversorgungs-Anstalt vor, herrschte am ausgebreitetsten im Frühling — Mai, also bei stärkster Ozon-Reaction, — am geringsten im Herbst. — Dem Alter nach so litten bis 20 Jahr 22.50, von 20 bis 40 Jahr 72.00, über 40 Jahre alt 5.50 %. Die Heilung erforderte 8 Tage.

8. Lungentuberkulose — in 3.123 % — kam bei weitem am meisten im allgemeinen Krankenhaus zu St. Rochus und den Gefängnissen in den Monaten Februar und April, am wenigsten in den Herbstmonaten in Behandlung. In Bezug auf das Alter, so wurde das jugendliche bis 20 Jahr in 9.20, von 20 bis 40 Jahr in 63.50, und das von über 40 Jahr in 27.30 % ergriffen.

Der Zeit nach starben die Meisten im Frühling, die wenigsten im Herbste.

In Bezug auf die Heilung lässt sich in dieser Krankheit nicht viel sagen, da die meisten von den Erkrankten — u. z. 57.37 % — starben, und von diesen waren in einem Alter bis 20 in 7.00, von 20 bis 40 Jahre in 51.00 und über 40 Jahr in 42.00 %.

In Bezug auf die aufhabende Beschäftigung der Kranken, so waren — abgerechnet die Gefangenen, -- die Schuhmacher in 24.00, die Tagwerker in 17.00, die Schneider in 10.00, Beamte, Schreiber und Schüler in 8.00, Maurer in 4.00, Tischler in 3.00 % Antheilen u. s. w. unter den Kranken.

9. Lungenentzündungen — 2.401 % — im Verhältniss die meisten im Kinder- und Rochus-Spitale, traten am meisten im Frühling — somit bei der grössten Ozon-Reaction, — am wenigsten im Herbste, — also bei der geringsten Ozon-Reaction der atmosphärischen Luft, — auf. In Bezug auf das Alter, so waren bis 20 Jahre alt 16.50, von 20—40 Jahr 64.00, über 40 Jahr alt 16.50 % befallen. Die Behandlung nahm 22 Tage in Anspruch.

Die Sterblichkeit in dieser Krankheit betrug überhaupt 17.53 %, doch war diese in den verschiedenen Anstalten verschieden, so im allgemeinen Krankenhause zu St. Rochus 21.72, und diese Ziffer ist hier seit mehreren Jahren her fast konstant, im k. k. Mil.-Garn.-Spitale nur in 11.75 und war dies Jahr geringer als sonst, im Kinderspitale 15.00, in der Armenversorgungs-Anstalt 50.00, im Israeliten-Spitale aber 0.00 % u. s. w.

In Bezug auf das Alter, so starben bis 20 Jahr alt 20.00, von 20—40 Jahr alt 36.00, über 40 Jahr alt 34.00 % — der Zeit nach starben die meisten 20.00 im Mai, die wenigsten 1.00 % im August.

10. Pleuritis — 1.686 % — im Verhältniss die meisten — 5.00 % — in der städt. Armenversorgungs-Anstalt, die wenigsten — 0.70 — in den Tabakfabriken, kamen bei weitem am meisten — in 17.00 % — im Mai, am seltensten — in 4.00 % — im August in Behandlung. In Bezug auf das Alter so waren bis 20 Jahr alt 20.30, von 20—40 Jahr 40.50, über 40 Jahr 39.23 % daran leidend. Die Behandlung nahm 14 Tage in Anspruch.

Die Mortalität war in 8.34 %, u. z. im Rochus-Spital fast 9.00, im Militär-Spitale — also in der Altersklasse zwischen 20—30 Jahr, — in 7.00, in der Armenversorgungs-Anstalt — also in der Altersklasse über 40 Jahr, — in 26.31 % Antheilen zur Summe der an dieser Krankheit Leidenden. Der Zeit nach starben die meisten — in 30.00 — im August, die wenigsten — in 1.00 % — im Novemb. u. Decemb.

11. Typhus — 1.681 % — gering und fast gleichmässig an Zahl in allen d. ö. Spitälern, Fabriken und der Armenkrankenpraxis, war im Mai und August nur um wenig höher als in den übrigen Monaten, stand also am höchsten bei den gleichzeitig bedeutendsten Niederschlägen aus der atmosphärischen Luft. Dem Alter nach der Erkrankten, so waren bis 20 Jahr alt 30.00, von 20—40 Jahr 66.80, über

40 Jahr 3.20 %. Der Beschäftigung nach, so waren Schuhmacher 21.00, Tagwerker, 15.00, Bäcker und Müller 13.00, Tischler, Schmiede, Schlosser 8.00, Schneider 6.00 Fuhrleute 5.00, Handelsleute 4.00 u. s. w.

Die Behandlung nahm 26 Tage in Anspruch.

Die Sterblichkeit war im Typho bei 476 beobachteten Fällen 30.67 %, — u. z. im allgemeinen Krankenhause zu St Rochus an 40.00, — war im v. Jahre aber nur 27.43, im k. k. Militär-Garnisons-Spitale 26.22, — und war im v. Jahre 45.65 %, u. s. w. Dem Alter nach starben bis 20 Jahr 28.10, von 20—40 Jahr 53.10, über 40 Jahr alt 18.80 %. — Der Zeit nach war die Sterblichkeit im Winter 25.00, im Frühling 35.00, im Sommer 21.00, im Herbst 19.00 %.

Wir ersehen nun aus den bisher gegebenen Beobachtungen, dass bei uns hier der Typhus im geringen Verhältniss von 1.68 %, die Magen- und Darmkatarrhe aber in der sehr bedeutenden von 9.14 %, bei der Morbilität einer Summe von 46.261 Kranken Antheil genommen, während in Wien die j. v. Jahre her bei einer Summe von 250.000 Krankheitsfällen der Typhus in 6.88 % und die der Magen- und Darmkatarrhe auch in 6.48 %, also in fast gleicher Verhältniss waren, somit bei uns hierorts viele der Fälle von Magen- und Darmkatarrhen, mild und ohne Mortalität verlaufender Typhus sein dürfte.

12. Scorbnt — 1.39 % — kam fast ausschliesslich im k. k. Militär-Garnisons-Spitale und in den Gefängnissen, am häufigsten im Frühling, — also bei stärkster Ozon Reaction und häufigsten atmosphärischen Niederschlägen, — am wenigsten im Herbste bei geringster Ozon-Reaction und in geringster Regenmenge, — u. z. meist in der Altersklasse von 20—40 Jahren in Behandlung, und diese erforderte 20 Tage. Die Sterblichkeit war gering und zwar nur 0.93 %.

13. Masern — 1.346 % — würden ein bei weitem höheres % Antheil geben, wenn in dieser bei uns im Verlaufe des Winters und Frühlings epidemisch geherrschten Krankheit, alle die davon Befallen gewesenen verzeichnet worden wären, so haben wir aber nur die Ausweise der Armen-Kranken- und Spitalpflege und waren im Verhältniss am meisten im kaufmänn. Krankenhause und der k. k. Tabakfabriken, woraus ersichtlich, dass auch Erwachsene von der Epidemie nicht verschont blieben. Die Behandlung nahm 15 Tage in Anspruch.

Die Sterblichkeit lässt sich hier ganz sicher ausweisen, doch sich nicht in ein richtiges Verhältniss zu den Erkrankten bringen. Jene raffte als Opfer in dieser Krankheit 201 Individuen weg, und würde man die in den Spitälern beobachtete Mortalität in dieser Krankheit — von 1.24 % — überhaupt für die hierorts konstatirten Todesfälle in der Masern-Epidemie nehmen, so könnte man annehmen, dass im Verlaufe dieser Epidemie an 25.000 Individuen daran gelitten haben mögen, und diese an der allgemeinen Mortalität in 4.39 % Antheil genommen haben, somit die Sterblichkeit an den Masern der Ziffer nach die siebente Stufe einnahm.

14. Rothlauf — 1.178 ‰, — kam im Verhältniss am häufigsten im kaufnän. und k. k. Militär-Spitale, somit im mittleren Alter und im Mai bei stärkster, selten im September bei der geringsten Ozon-Reaction vor. Die Heilung nahm 14 Tage in Anspruch. Die Sterblichkeit war gleich 0.55 ‰.

15. Dysenterie in 0.953 ‰, mit einer Mortalität von 12.25 ‰, wurde im Verhältniss am häufigsten in der Armen-Versorgungs-Anstalt — wo die Mortalität 40.00 ‰ war, — den Gefängnissen, den Fabriken der Eisenbahn-Gesellschaft, u. im k. k. Militär-Spitale — in letzterem die Mortalität in 10.60 ‰, — beobachtet, ergriff verhältnissmässig zumeist das höhere Alter, herrschte am häufigsten im Sommer, kam am wenigsten im Winter vor.

16. Blattern in 0.851 ‰, mit einer Mortalität von 2.32 ‰, kam fast ausschliesslich im Militär-Spitale im Juni vor, und nahm im Herbste ab.

17. Wassersuchten in 0.769 ‰, mit einer Sterblichkeit in dieser Krankheit von 50.63 ‰, kam am häufigsten im Rochus-Spitale und der Armen-Versorgungs-Anstalt, also meist im höheren Alter, aber mit geringen Schwankungen in der Zeit vor.

18. Haemoptoe — 0.577 ‰ — kam am häufigsten in den Gefängnissen und den Tabakfabriken im April und Mai, am seltensten im October in Behandlung, betraf die mittleren Altersklassen und erforderte zur Heilung 8 Tage, hatte im Allgemeinen eine Mortalität von 4.12 ‰, doch war diese bedeutend — mit 71.42 ‰ — im Rochus-Spitale u. s. w.

Hier folgt nun die Kartographie des Ganges der wichtigsten Krankheitsformen der Zeit nach — sowohl in der Armen- wie Spitalpflege, — ausgewiesen.

C. M o r t a l i t ä t.

Ehe diese vom ärztlichen Standpunkt aus besprochen wird, ist es nothwendig die Übersicht der Bevölkerung im Allgemeinen in der Stadt Pest von demselben Jahre, von welchem die Mortalität ausgewiesen wird, in kurzen Umrissen und nach bestimmten Gruppen zusammengestellt dieser vorangehen zu lassen, was gegenwärtig mit einigem Erfolg insoweit geschehen kann, als die Volkszählung vom Jahre 1857 zur Benützung vorliegt, und wenn diese auch nicht in jeder Hinsicht ganz vollkommen ist, doch viel zur genaueren Bestimmung der Sterblichkeitsverhältnisse beitragen wird.

V o l k s z ä h l u n g s - A u s w e i s

der königl. Freistadt Pest nach dem Stande vom 31. October 1857.

Stadttheil	Anzahl der		Anwesende Einwohner				Im Jahre 1856 betrug die der anwesenden Einwohnerzahl	Mithin vermehrte Einwohnerzahl	Abwesende einheimische Einwohner	Summe der ganzen an- und abwesenden Bevölkerung	
	Häuser	Wohn-Partheien	einheimische		S u m m e	F r e m d e					Z u s a m m e n
			männl.	weibl.							
			Geschlechts								
Innere Stadt	600	5465	6814	7063	13877	8033	21910			137	22047
Leopoldvorstadt	307	2854	4396	4357	8753	7469	16222			53	16275
Theresienvorstadt	1227	9734	13708	14719	28427	23314	51741			248	51989
Josephvorstadt	1270	5107	7517	8048	15565	9200	24765			125	24890
Franzvorstadt	649	2391	3472	3814	7286	4463	11749			44	11793
Extra-Villan	365	991	1284	1430	2714	2604	5318			28	5346
Abwesende einheim. Einwohner	—	—	—	—	—	—	—			4226	4226
Summe	4418	26542	37191	39431	76622	55033	131705	95510	36195	4861	136566

Da in den vorgelegenen Übersichtstabellen der Volkszählung die Gruppierung, sowohl in Bezug auf Religion, wie nach dem Berufe, Erwerbe oder der Unterhaltungs-Quelle, so auch die nach dem Alter als nach dem Stande, nur auf die einheimische Bevölkerung in Anwendung gebracht worden ist, so wäre diese hier weiter anzuführen eine vergebliche Mühe, da zur Mortalität die hier anwesenden Fremden auch das Ihrige beitragen, also keine richtigen Verhältnisse angegeben und somit keine Schlussfolgerungen in Bezug auf die Perzent-Antheile, die jede dieser Gruppe an der Gesamtsterblichkeit nimmt, — gezogen werden können.

Was nun die Ziffer der Verstorbenen anlangt, so ist ein Theil dieser, nämlich der in den Spitälern Verstorbenen bereits bei der Krankbewegung dort, mit möglichst genauer Bestimmung der Todesursachen gegeben worden, und es blieben nur noch die in der Stadt Verstorbenen und von den Bezirks-Todtenbeschauern beschauten und verzeichneten Todten auszuweisen übrig, was diesmal mit einer grösseren Präzision geschehen kann, da hiezu schon die Nomenklatur der Todesursachen, wel-

che die dritte Versammlung des im September 1857 in Wien tagenden internationalen Kongresses für Statistik festgesetzt und auch einstimmig angenommen hat, in Anwendung gebracht worden ist.

Es wurden im Jahre 1858 von den städt. Bezirks-Todtenbeschauern 4580 Leichname von Verstorbenen beschaut und die Todesursache u. s. w. verzeichnet, von diesen waren 2374 männlichen und 2206 weiblichen Geschlechts, hier sind nicht mit inbegriffen die im allgemeinen Krankenhause zu St. Rochus und im k. k. Militär-Garnisons-Spital Verstorbenen.

Dem Alter nach waren jene:

Im Alter	Verstorbene in den Monaten												Zusammen	o/o Anteile	in o/o Anteil. im Jahre 1857
	December	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November			
Von 0 — 1 Jahr alt	124	150	127	196	184	205	269	256	182	128	118	116	2051	44.79	51.23
" 1 " 5 " "	65	50	87	128	129	150	112	104	80	44	43	39	1031	22.52	15.19
" 5 " 10 " "	12	22	13	25	17	18	8	10	9	8	8	12	162	3.54	3.82
" 10 " 20 " "	6	8	7	17	12	15	14	8	5	10	9	11	119	2.60	2.61
" 20 " 30 " "	10	16	15	24	13	19	12	15	16	10	9	13	172	3.76	3.70
" 30 " 40 " "	12	23	20	19	24	15	18	18	10	14	18	19	210	4.59	5.65
" 40 " 50 " "	21	22	21	29	20	22	27	15	10	15	13	18	233	5.02	5.08
" 50 " 60 " "	17	19	12	29	18	20	7	13	8	12	15	16	186	4.07	4.56
" 60 " 70 " "	22	21	16	18	27	20	19	13	14	11	13	12	206	4.51	4.08
" 70 " 80 " "	18	14	13	19	17	13	5	16	7	4	6	14	146	3.19	4.70
" 80 " 90 " "	10	5	5	9	6	7	2	5	2	2	1	3	57	1.25	1.26
über 90 " "	1	.	1	.	1	2	.	1	.	1	.	.	7	0.16	0.13
Zusammen	1318	350	347	510	468	506	485	468	343	259	253	273	4580	100.00	100.00
In Perzent Anthellen	6.94	7.64	7.58	11.14	10.22	11.06	10.59	10.22	7.48	5.65	5.52	5.96	100.00		
Dem Geschlechte nach starben															
Männnl. Geschlecht.	164	178	182	266	254	248	252	247	166	136	141	145	2374	51.84	52.50
Weibl. Geschlechtes	154	172	145	234	215	262	233	221	177	123	112	128	2206	48.16	47.50
In Bezug auf angewandte ärztliche Behandlung, so wurden															
Äerztl. Behandlung nachgesucht bei:	216	258	306	347	357	393	350	332	257	186	135	183	3318	61.67	70.52
keine nachges. bei:	102	92	41	163	111	113	135	136	86	73	118	90	1262	38.33	29.48

Die Todesursachen in Betracht gezogen, so finden wir wohl noch immer in der Nomenklatur der unbestimmten Ursachen wie z. B. Convulsionen u. a. sehr hohe Ziffern, und eben unter diesen sind jene Verstorbenen verzeichnet, wo keine ärztliche Hilfe beansprucht wurde; in diese Rubrik entfallen auch die Todtgeborenen und die an Apoplexie Verstorbenen.

Der folgende tabellarische Ausweis macht dies genau ersichtlich.

Deutsche Benennung der einzelnen Arten	Verstorbene den Monaten nach												Gesamt- Summe	In Prozent Antheilen
	December	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.		
Krämpfe (Fraissen)	56	56	40	66	74	69	88	99	62	34	46	40	730	15.91
Tuberculose	13	22	28	28	19	48	46	49	38	17	31	32	368	8.16
Lungen-Tuberculose	16	20	20	23	36	27	25	32	24	19	22	17	281	6.13
Todtgeboren	31	16	23	24	25	26	19	23	17	15	32	23	274	5.96
Lungenentzündung	15	15	15	22	31	43	26	8	2	8	8	10	213	4.65
Wechselfieber Cachexie	4	10	13	18	21	17	24	31	33	13	11	13	208	4.54
Masern	3	17	36	43	42	33	15	5	3	3	1	1	201	4.39
Angeborene Schwäche	18	14	12	15	15	14	19	15	20	18	10	12	182	3.97
Altersschwäche	25	17	19	14	15	15	8	12	12	9	6	8	160	3.50
Wassersucht	8	12	11	13	14	17	16	15	8	6	8	16	144	3.14
Lungenlähmung	20	6	16	15	22	25	9	11	4	6	4	4	142	3.10
Durchfall	3	4	3	6	3	7	29	30	14	15	—	8	122	2.67
Typhus	7	9	9	11	12	12	3	9	8	7	4	8	99	2.15
Gedäm-Entzündung	2	4	2	8	10	7	10	20	15	10	5	4	97	2.13
Mundsperrre der Neugeborenen	9	11	—	3	12	13	5	10	5	10	6	12	89	1.94
Keuchhusten	6	5	7	6	11	6	—	13	9	7	8	9	87	1.90
Tubercul. d. Gedärmen. d. Gekröses	.	7	6	.	6	14	11	6	12	3	6	7	78	1.71
Häutige Bräune	17	22	2	20	5	5	1	2	1	—	—	3	78	1.71
Gehirn-Schlagfluss	4	1	11	16	4	9	6	5	5	3	10	3	77	1.68
Friesel	1	2	9	13	14	16	8	2	3	.	1	—	69	1.51
Skrophelsucht	13	6	4	5	7	7	11	3	1	3	3	2	65	1.43
Gehirn-Entzündung	.	8	3	10	11	8	6	2	4	4	5	3	64	1.40
Ruhr	3	1	1	2	2	.	7	17	11	13	—	1	58	1.27
Lähmung	6	8	6	7	6	6	4	3	1	2	2	3	54	1.20
Tubercul. des Bauchfells	.	.	5	11	2	10	3	1	13	.	.	2	47	1.02
Gehirn-Erweichung	.	1	.	33	2	.	.	2	1	1	.	.	40	0.87
Tuberculose akute	.	2	9	9	.	7	7	3	2	.	.	.	40	0.87
Cholera nostras	.	.	.	2	3	1	10	10	4	3	.	.	33	0.72
Lungen-Brand	1	3	3	8	.	4	3	2	2	3	.	3	32	0.71
Selbstmord	1	2	2	2	3	1	4	1	3	2	3	1	25	0.54
Bauchfell-Entzündung	.	.	.	.	.	1	17	.	.	.	3	2	23	0.50
Rippenfell-Entzündung	1	1	1	1	3	2	2	1	6	1	.	.	19	0.42
Bright'sche Krankheit	2	2	1	1	2	4	1	2	1	.	1	2	19	0.42
Krebs	.	.	2	1	.	3	3	4	2	2	1	.	18	0.40
Scharlach	2	2	5	3	1	3	1	.	1	.	.	.	18	0.40
Brand	3	2	1	.	1	2	2	.	2	2	.	2	17	0.37
Gewalts Tod aus bek. Ursache	.	2	.	1	.	2	2	.	5	2	2	.	16	0.35
Elter-Erguss in der Brusthöhle	.	.	.	3	2	3	2	.	1	3	.	2	16	0.35
Lungen-Erweiterung	.	.	4	1	3	1	2	2	.	1	.	1	15	0.33
Gelbsucht der Neugeborenen	.	6	1	5	.	1	.	.	1	1	.	.	15	0.33
Ohrspeicheldrüsen-Entzündung	.	.	.	.	.	.	13	.	1	.	.	.	14	0.31
Organische Herzkrankheiten	.	3	1	1	4	.	2	.	.	.	.	2	13	0.28
Darrsucht	3	.	.	.	.	8	2	.	.	.	.	.	13	0.28
Mund- und Rachen-Croup	.	2	1	5	.	.	.	.	.	1	1	1	11	0.24
Tabes dorsalis	.	2	1	.	3	2	.	.	1	.	.	1	10	0.22
Tubercul. des Gehirns	.	.	.	2	1	.	1	1	1	1	1	2	10	0.22
Lungen-Oedem	1	1	3	2	5	3	1	2	.	.	1	.	10	0.22
Blattern	.	5	.	.	.	1	.	1	1	.	1	1	10	0.22
Leber-Entzündung	.	2	.	2	1	2	.	1	.	.	1	.	9	0.19
Zusammen	312	329	336	485	453	492	474	456	334	248	243	262	4.422	

Deutsche Benennung der einzelnen Arten	Verstorbene den Monaten nach												Gesamt- Summe	In Perzent Antheilen
	December	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November		
Übertrag	312	329	336	485	453	492	474	456	334	248	243	262	4422	
Gelbsucht	.	1	1	1	.	.	1	.	2	3	2	1	12	0.26
Blasenanschlag d. Neugeborenen	1	.	1	.	.	.	.	3	.	.	.	3	8	0.17
Leber-Entzündung	.	2	.	1	1	1	2	.	.	.	.	1	8	0.17
Eingeklemmter Bruch	2	1	.	.	2	1	.	.	.	.	1	1	8	0.17
Magen-Entzündung	.	.	1	7	.	.	.	.	.	.	.	.	8	0.17
Starrkrampf	.	.	.	.	4	.	1	.	.	3	.	.	8	0.17
Eiter-Vergiftung	.	.	2	.	.	.	2	.	.	1	2	1	8	0.17
Zufälliger Tod	.	.	.	.	.	.	.	3	3	.	.	.	6	0.13
Unbekannter Ursache	.	3	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	5	0.11
Blutflüsse	1	2	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	5	0.11
Kindbett-Krankheiten	1	1	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	5	0.11
Entzündung d. Luftröhrenäste	.	.	.	.	.	2	.	2	.	1	.	.	5	0.11
Wasserkrebs	.	.	.	1	1	3	.	.	.	.	.	.	5	0.11
Grippe	1	1	.	2	.	.	.	.	.	.	1	.	5	0.11
Todtschlag	.	.	.	.	1	.	1	1	1	.	1	.	5	0.11
Harnruhr	1	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4	0.08
Wechselfieber	.	.	1	.	1	.	2	.	.	.	.	.	4	0.08
Nieren-Entzündung	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	1	.	4	0.08
Kindbettfieber	.	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	1	4	0.08
Bildungsfehler	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	3	0.06
Blut-Armuth	.	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	3	0.06
Herz-Entzündung	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	3	0.06
Erweiterung d. Bronchien	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	0.06
Gebärmutter-Entzündung	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	3	0.06
Gebärmutter-Polyp	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	0.06
Gicht	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	3	0.06
Rothlauf	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	0.04
Wasserscheu	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	2	0.04
Pulsader-Geschwulst	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	2	0.04
Harnblasen-Entzündung	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2	0.04
Englische Krankheit	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	0.04
Fallsucht	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	0.04
Koth-Erbrechen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	0.04
Syphilis	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	0.02
Milz-Entzündung	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	0.02
Durchfr. Magengeschwür	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	0.02
Pottische Krankheit	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	0.02
Gallenstein-Bildung	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	0.02
Blindarm-Entzündung	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	0.02
Rückenmark-Entzündung	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	0.02
Brandbeule	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	0.02
Scorbut	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	0.02
Tod durch Erfrieren	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	0.02
Zusammen	318	350	347	510	468	506	485	468	343	259	253	273	4580	100.00
In Perzent-Antheilen	6.94	7.64	7.58	11.17	10.22	11.06	10.59	10.22	7.48	5.05	5.52	5.96	100.00	

Aus dem hier gegebenen Ausweise der Gesamt-Mortalität geht hervor, dass der Zeit nach diese am grössten im April — 11.14 — und Mai — 11.06 % — war, mit der gleichzeitig höchsten Morbilität zusammentraf, beide somit bei der stärksten Ozon-Reaction der atmosph. Luft statt fanden. Die geringste Sterblichkeit ergab sich in den Herbstmonaten mit 5.52 — 5.96 % Antheilen der Gesamt-Mortalität, bei schwächster Ozon-Reaction.

Was die Mortalität der bestimmten Altersklassen in Bezug auf die Zeit — die einzelnen Monate — anlangt, so war jene in der I. Altersklasse — bei 0 — 1 Jahr alten — am grössten — 13.11 % — im Juni, am geringsten — 5.65 % — im November; in der II. Altersklasse — von 1—5 Jahr — die grösste — 14.55 % — im Mai, die geringste — 3.78 % — im November; in der III. Altersklasse — von 5—10 Jahren — die grösste — 15.43 — im März, die geringste — 4.94 % — im September, — und so wie in dieser, war das Verhältniss in den folgenden Altersklassen.

In Bezug auf das Alter der Verstorbenen, so finden wir eine unverhältnissmässig grosse Sterblichkeit bei Kindern bis 5 Jahr alt, und obwohl im Jahre 1858 unter den Gesamtverstorbenen von 0 bis 1 Jahr alt nur in 44.49 % Antheilen gegen 51.23 % des Jahres 1857 waren, so war diesmal die in der Altersklasse von 1—5 Jahr alten Gestorbenen in 22.52 gegen 15.19 % des Jahres 1857, abnorm gross zu nennen. Die übrigen Altersklassen erlitten nur höchst geringe oder gar keine Schwankungen. Die verhältnissmässig geringste Sterblichkeit — 2.60 % — ergab sich auch diesmal wie immer in der Altersklasse von 10—20 Jahr und dann wie natürlich in den höchsten Altersklassen.

Weit wichtiger ist bei der Gruppierung der Mortalitätsverhältnisse, die genaue Bestimmung der Todesursachen.

Unter diesen ist in allgemeiner Beziehung die wichtigste:

1. die Tuberculose überhaupt, denn sie nimmt der Grösse der Ziffer nach die höchste Stufe ein, so dass unter den 4580 Verstorbenen in der Stadt, 834 oder in 18.21 %, hievon die Lungentuberculose in 6.13, während in unserem a. ö. Krankenhause zu St. Rochus, unter den dort in Summe verstorbenen 919 Individuen 310, oder in 42.43 % mit Lungentuberculose behaftet verstorben sind. Von den mit Lungentuberculose in das Spital zu St. Rochus aufgenommenen 646 Kranken starben 60.25 % in den w. o. ausgewiesenen Spitälern überhaupt 84.88 %.

Der Zeit nach starben an Lungentuberculose die meisten — 12.71 % — im Mai. die wenigsten — 3.47 % — im December, überhaupt wurde die grösste Sterblichkeit in dieser Krankheit in den Monaten Mai, Juni, Juli und August, die geringste im Winter und Herbst wahrgenommen.

In Bezug auf das Alter, so waren bis 20 Jahr alt 7.14, von 20—40 Jahr 51.43, über 40 Jahr alt 41.43 %.

Die nächste Stelle nahmen der Höhe der Ziffer nach, eine bisher noch unbestimmte Todesursache

2. die Convulsionen der Kinder — Fraissen — in 15.91 % — ein, kamen am häufigsten im Juni u. Juli — in 13.56 % — am wenigsten im October und Nov. — 5.48 % — vor. Der Tod durch

3. Lungenentzündungen — 4.65 ‰ — erfolgte am häufigsten im Mai in 20.20 ‰, am wenigsten im August in 1.00 ‰.

4. Wechselfieber-Cachexie — 4.54 ‰ — war am häufigsten im August in 16.00 ‰, am seltensten im Dezember in 2.00 ‰.

5. Lungenstikflusz — 3.10 ‰ — trat am häufigsten — 17.67 ‰ — im Mai, am seltensten — 2.81 — im October auf.

6. Diarrhoea — 2.67 ‰ — war bei weitem am meisten bei Kindern, am höchsten 24.00 ‰ im Juli, 0.00 im October.

7. Häutige Bräune — 1.71 ‰ — häufig im Januar und März, gar nicht im September und October, und nur bei Kindern.

8. Gehirn-Blutschlag — 1.68 ‰ — sehr häufig im Mai, selten in den Herbst- und Wintermonaten.

9. Brechdurchfall — Cholera nostrs — 0.72 ‰ — kam nur in den Sommermonaten vor.

D. Stand und Morbilität

der ökonomischen Nutzthiere.

Der Stand der ökonomischen Nutzthiere erwies sich nach der jüngsten Zählung für die Stadt Pest wie folgt:

Stadttheil	Pferde				Maultiere	Rindvieh				Esel	Schafe	Ziegen	Schweine
	Hengste	Stuten	Wallachen	Fohlen		Stiere	Kühe	Ochsen	Kälber bis 3 Jahre				
Innere Stadt	3	16	115	.	.	.	5	.	1	1	.	1	18
Leopoldvorstadt	4	73	201	1	2	1	8	.	.	20	5	2	27
Theresienvorstadt	17	172	461	4	1	1	102	.	9	14	3	8	129
Josephvorstadt	18	284	771	10	.	2	1188	21	4	10	3	5	3031
Franzvorstadt	7	116	363	2	.	1	889	21	.	12	.	3	218
Extra-Villan	10	103	278	5	.	8	322	31	75	11	319	28	1141
Zusammen	59	794	2192	22	3	13	2514	73	89	68	330	48	4624

Nicht gerechnet sind hieher jene, welche als Handelswaare auf dem Hotter der Stadt theils eingepfercht, theils frei und weidend längere oder kürzere Zeit, Jahr aus Jahr ein zu- und abgetrieben werden.

Der Auftrieb des Hornviehs und der Pferde bei Gelegenheit der Wochen- und 4 Jahrmärkte, ist manches Jahr sehr bedeutend, belief sich aber im Jahre 1858 nur auf 158,820 Stücke u. z. 56,620 Rindvieh, 7980 Pferde, 107 Ese 178,93 Schafe, 120 Ziegen und 75,620 Schweine.

Das Schlag- und Stechvieh zur Aprovisionirung der Stadt belief sich im J. 1858 auf 83,675 Stücke und zwar: Hornvieh 38,120, worunter 15,314 Ochsen, 14,330 Kühe, 1326 Jungvieh, 7160 Kälber waren, dann 10,300 Schafe u. 34,255 Schweine.

Die Anzahl der hier konstant gehaltenen Hunde lässt sich mit Bestimmtheit nicht angeben, dürfte aber kaum unter der Ziffer von 9500 Stücke stehen; vertilgt werden aus sanitätspolizeilicher Rücksicht jährlich an 1700 Stücke.

Die meisten Erkrankungen kamen unter den Pferden und Hunden vor und von diesen Thiergattungen wurden die meisten im hiesigen k. k. Veterinär-Institute behandelt, wie sieh dies aus folgender Tabelle herausstellt.

Monat	Gesamtsumme der aufgenommenen Thiere	Hievon sind														Beobachtete Krankheiten im k. k. Veterinär-Institute und in der Privat-Veterinär-Praxis in der Stadt Pest.	
		Pferde							Hunde								
		innerlich Krankh.	äusserl.	Abgang				verblieben	innerlich Krankh.	äusserl.	Abgang				verblieben		zur Beobachtung
				genesen	gefallen	entlassen	vergift				genesen	gefallen	entlassen	vergift			
1857																	Leiden der Verdauungs- und Athmungsorgane, Darmkatarrhe, Lungenentzündung, Starrkrampf, Rotz- und Hauttuberkulose. Bei Hunden die Staupe und Fallsucht.
October	57	32	7	33	2	.	1	6	4	10	7	3	3	1	.	3	
November	36	13	5	17	1	.	.	6	8	5	17	4	3	.	.	5	Wie im October dazu gutartige Nasenausflüsse bei Pferden, Fälle von Typhus u. Brustfellentzündung.
December	47	20	3	22	1	.	.	6	9	7	11	3	6	2	.	7	Katarrhe der Darm- u. Respirationsorgane, bei Pferden die Influenza, Periton. Lungenödem und Lungengangrän, Rotz- und Gelenkverjauchung. Bei Hunden Gastricism. Staupe und Fallsucht.
1858																	
Januar	40	21	2	18	2	.	1	6	5	6	10	2	6	.	.	6	Wie im December, dann häufige Koliken bei Pferden, Lungenentzündung, Pyämie, Auszehrungen, Influenza. Hunde Hirnödem, Staupe und Lähmungen.
Februar	57	26	5	29	1	1	.	6	7	10	12	6	6	2	.	8	Wie im Januar, dazu Fälle von Starrkrampf. Bei Schweine häufig Finnen. Bei Hunden Fälle von Wuthkrankheit.
März	52	22	6	23	1	1	.	7	7	7	10	2	6	.	.	10	Wie im Januar und Februar. Gastricismen und Klauenweh bei Rindern. Bei Hunden Fälle von Fallsucht.
April	39	16	4	19	2	.	.	6	6	8	11	6	9	1	.	4	Entzündungskrankheiten, besonders der Respirationsorgane. Stasen und Darmkatarrhe, Fälle von Rotz- und Hauttuberkulose, Anthrax, Bei Hunden Magen- und Darmkatarrhe.
Mai	49	26	3	27	1	.	.	5	6	5	8	5	6	3	.	7	Nasen- und Darmkatarrhe, Koliken, Maulweh und Blähsucht bei Rindern, bei Schweinen Finnen und Anthrax, bei Hunden Hirnödem u. Lähmungen, Wuthkrankheit.
Juni	57	29	2	26	8	.	.	2	8	6	9	6	8	1	.	11	Krankheiten der Respirationsorgane und Verdauungsorgane, Fälle von Koller, Starrkrampf, akuter Rotz, Wurmkrankheit. Bei Hunden Staupe, Hautausschläge chronische.
Juli	53	20	8	24	2	.	.	4	7	5	11	8	5	1	.	12	Wie im Juni, dazu Fälle von Typhus, häufig Anthrax, Meningit. Pneumonie, bei Rindern Milzbrand und Klauenseuche. Bei Hunden Lungenentzündung, Wuthkrankheit, Staupe, Hautausschläge.
August	70	24	7	26	2	.	.	5	12	5	12	8	12	4	.	19	Magen- und Darmleiden, Fälle von Gehirnentzündung, akuter Anthrax, Rotz- und Hauttuberkulose. Bei Hunden Katarrhe, epidemische Fallsucht und Blattern, Wuthkrankheit.
September	57	92	2	31	5	.	.	.	9	8	12	6	8	1	.	8	Entzündliche Koliken. Nasenkatarrhe, Rotz- und Starrkrampf. Bei Hunden dauern die Katarrhe fort, Staupe, Blattern, Wuthkrankheit nicht selten.
Zusammen	614	278	54	295	31	4	2	—	88	82	127	59	80	16	—	100	

E. Sanitätspersonale.

Es wird hierorts nichts versäumt, um die verschiedenen und erforderlichen Mittel zur Heilung der Kranken herbeizuschaffen, und es dürfte kaum eine Stadt sein, wo in dieser Beziehung besser gesorgt wäre als eben hier.

Gut unterrichtetes Sanitätspersonale steht somit in bedeutender Anzahl den Leidenden immer bereit.

Es domizilirten mit Ende des Jahres 1858 in Pest Sanitäts-Individuen und waren Sanitäts-Anstalten in Summa:

184 Doctoren der Medizin	also	1:716 Einwohner
18 k. k. Militär-Aerzte		
62 Wundärzte (worunter nur 8 Magist)	„	1:2195 „
11 Zahnärzte	„	1:11973 „
14 öffentliche Apotheken	„	1:9407 „
195 geprüfte Hebammen	„	1:675 „
Heilkundige überhaupt	„	1:496 „

Dieses vertheilt sich auf die einzelnen Stadttheile folgendermassen:

Post Nr.	Stadttheil	Flächeninhalt in n. ö. Mass		Z a h l d e r										
				Häuser	Partheien	anwe- sende Ein- wohn.	Sanitätspersonen							
		Joch	Klaft.				Doctor d. Medizin	k. k. Mil. Arzt	Wund- ärzte	Zahn- ärzte	Thier- ärzte	Hebam- men	Chirg. Offic. Besitzer	Apo- thek.
I	Innere Stadt	18	748	600	5464	21910	95	.	10	6	2	42	9	4
II	Leopoldvorstadt	118	1502	307	2854	16222	70	.	12	4	2	20	8	3
III	Theresienvorstadt	339	141	1227	4734	51741	29	.	27	1	3	104	9	4
IV	Josephvorstadt	314	308	1270	5107	24765	19	.	7	.	7	21	3	2
V	Franzvorstadt	186	403	649	2391	11749	1	.	4	.	1	8	2	1
VI	Extra-Villan	17094	696	365	991	5318	.	.	.	.	.	.	.	.
	Zusammen	18071	598	4418	26552	131705	184	18	60	11	15	195	31	14

Das städt. beamtete Sanitätspersonale besteht und zwar das besoldete aus 1 Oberphysikus als Leiter des Communal-Sanitätswesens, 6 Bezirksphysikern, 1 Director des städt. öffentl. Krankenhauses zu St. Rochus, 4 Primar- 5 Secundar- und 5 Assistent-Aerzten daselbst, 1 Primararzt im Elisabethineo, 1 städt. Thierarzt, 1 Spitals- und 5 Bezirks-Hebammen, 1 städt. Wundarzt in Pension.

Das unbesoldete aus 1 Primararzt zu St. Rochus, 9 Bezirks-Todtenbeschauern — Wundärzte und chirurgische Officin-Inhaber.—

Der Wirkungskreis des Sanitäts-Personales ist, wenn wir die grosse Masse von Kranken die hier jährlich in Behandlung kommen in Betracht ziehen, bedeutend gross zu nennen, denn von den 6 städt. Bez. Physikern als Armen-Aerzten, wurden im abgelaufenen Jahre zusammen 16,333, somit durchschnittlich von je einem 2722 Kranke, meist ambulatorisch, nicht wenige aber auch bettlegerig behandelt; im Verhältniss entfielen die meisten auf die Theresien- und Josephvorstadt, die wenigsten auf die innere und Leopoldvorstadt. — Im a. u. ö Krankenhause zu St.-Rochus, wo 6761 Kranke, 90 Wöchnerinen und 100 Neugeborene in Pflege waren, entfielen auf je ein Primararzt 1158 und auf je 1 Heilkundigen 435 Individuen, im Kinder-spitale 939, im Israeliten-Spitale 188, im kaufmännischen Krankenhause und der unter dem Kaufmannsstande ambulatorisch ausgeübten Praxis 553, im Elisabethineo auf den 1 Hausarzt 383 Kranke u. s. w.

Die Armen-Krankenpflege wird übrigens auch durch viele der hier privat-prakt. Aerzte wohlthätig gefördert, indem die meisten dieser fixe Ordinations-Stunden einhalten, während diesen jährlich vielen Hunderten von Leidenden ihre uneigennützigte Hilfe angedeihen lassen; so wirken entsprechend die bestellten Aerzte der hier bestehenden Kranken- und Leichen-Vereine u. m a.

Der Loco-Stand des Sanitäts-Personales hat sich im Laufe des Jahres 1858 vermehrt um 4 Doctoren der Medizin, 2 Thierärzten und 7 Hebammen.

Gestorben sind 3 Doctoren der Medizin.

